Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1912

259 (18.9.1912) Drittes und Viertes Blatt

Visual Library

Bezugspreis: in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert viertelj. Mk. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert viertelj. Mark 2.22. Am Postschalter abgeholt Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.

Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigen-Annahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 259. Mittwoch, den 18. September 1912 Drittes Blatt.

Amtliche Bekanntmachung.

Zwangs-Versteigerung.

V.T.Nr.7/12. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Blankenloch belegenen, im Grundbuche von Blankenloch, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Gottfried Ludwig Nagel**, Schuster in **Blankenloch** eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Dienstag, den 5. November 1912, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — im Rathause zu Blankenloch — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. August 1912 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Blankenloch, Band 19, Heft 28, Bestandsverzeichnis I:

		Schätzung
1.	Lgb.-Nr. 250: 5 a 53 qm Hofreite, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und Balkenkeller, querstehender Scheuer mit Stallung und Schopf mit Schweineställen steht, ef. Nr. 249, adj. Nr. 251	8000 ℳ
2.	Lgb.-Nr. 1073a: 9 a 26 qm Wiese in den Hafenwiesen, ef. Nr. 1072, adj. Nr. 1073b	500 ℳ
3.	Lgb.-Nr. 2603: 7 a 92 qm Acker in den drei Eichen, ef. Nr. 2602, adj. Nr. 2604	350 ℳ
4.	Lgb.-Nr. 4743: 8 a 61 qm Acker im Schnepfenpflug, ef. Nr. 4742, adj. Nr. 4744	300 ℳ
5.	Lgb.-Nr. 907: 4 a 09 qm Wiese im oberen Heulach, ef. Nr. 906, adj. Nr. 908	150 ℳ
6.	Lgb.-Nr. 1430: 4 a 03 qm Acker in den Wiesenäcker, ef. Nr. 1429, adj. Nr. 1431	200 ℳ
7.	Lgb.-Nr. 1806: 8 a 54 qm Acker in der Schmiedsäcker, ef. Nr. 1805, adj. Nr. 1807	380 ℳ
8.	Lgb.-Nr. 4380: 4 a 72 qm Acker in den Edelmannsäcker, ef. Nr. 4379, adj. Nr. 4382	250 ℳ
9.	Lgb.-Nr. 4380a: 4 a 56 qm Acker in den Edelmannsäcker, ef. Nr. 4379a, adj. Nr. 4382a	240 ℳ
10.	Lgb.-Nr. 5741: 10 a 43 qm Acker in den Heckenäcker, ef. Nr. 5740, adj. Nr. 5742	600 ℳ

Das Zubehör zu Lgb.-Nr. 250 ist auf 35 ℳ geschätzt.

Karlsruhe, den 10. September 1912.

Großh. Notariat Karlsruhe VII als Vollstreckungsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 19. September 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

a) 1 Salonkamera mit Doppelanastigmat (Görz), 5 kleine Objektive mit Zubehör, 1 Reisekamera mit 6 Kassetten und Gestell ohne Objektiv, 1 elektrische Atelierlampe (Jupiter), 1 Hintergrundgestell mit 8 Walzen (System Blochwitz), 1 Zimmerhintergrund (plastisch), 1 Gruppenhintergrund, 1 Nettel-Kamera, 9×12, 1 Herrenschreibtisch mit Stuhl, 1 Damenschreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Buffet, 1 Vertiko, 1 großen Salontisch, 1 kleinen Tisch, 1 Holzsäule (schwarz), 2 Spiegel mit Konsole, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Diwan mit 4 Sesseln und 2 Stühlen, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 6 verschiedene Stühle, 1 Tischchen, 1 Paravent (eichen), 1 Wandschränkchen, 1 großen und 1 kleinen Arbeitstisch, 1 Holzschaft;

b) 2 Klaviere (schwarz), 1 Vertiko, 1 Spiegel mit Konsole, 3 Tische, 1 Sofa und 6 Sessel, 1 Spiegelschrank, 5 Kleiderschränke, 1 Waschtischchen, 1 vollständiges Bett, 2 Schreibpulte, 1 Diwan mit Umbau, 1 Aktenschrank, 2 Schreibtische und 69 verschiedene Gerüstleitern.

Die Versteigerung der unter a) verzeichneten Sachen findet statt und können die zur Versteigerung gelangenden Sachen eine Viertelstunde vor der Versteigerung besichtigt werden.

Karlsruhe, den 17. September 1912.

Strang, Gerichtsvollzieher.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 19. September, vormittags 9 Uhr beginnend, werden **Waldstraße 10, 4. Stock, im Auftrag** wegen Wegzugs gegen bar versteigert:

2 Chiffonnieres, 1 Schreibtisch, verschiedene Tische, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 2 schöne Diwans, diverse Rohrstühle, 1 Chaiselongue, 2 gute, komplette Betten, Etagere, Handtuchständer, Vorhänge mit Galerien, 1 Regulateur, Spiegel, Waschgarnituren, große und kleine Teppiche, 3 Lampen, Gasiyra, Papierkorb, Küchenschrank, Tische, Kübel, sehr guter Herd mit Rohr, Eimer, Wage, Servierbretter 2c.

Liebhaber ladet höflichst ein

J. Hischmann sen., Auktionator.

Malerinnenschule Karlsruhe

unter dem Protektorat I. K. H. d. Großherzogin Luise v. Baden.

Beginn des XXVIII. Schuljahres.

Dienstag, 1. Okt., 9 Uhr: Vorkl., Naturkl., Landschaftsklasse.

Dienstag, 15. Okt.: Tagesaktklasse, Figürl. Malklasse, Bildhauerklasse.

Lehrer: Prof. W. Conz, Prof. F. Fehr, Prof. O. Kemmer, Prof. H. Müller-Dachau, Wilh. Nagel, Prof. Bildhauer G. Schreyögg. Vorstand: Prof. Otto Kemmer, Prof. F. Fehr. Lehrplan und nähere Auskunft durch **Prof. Otto Kemmer**, Westendstr. 65. Anmeldungen ebendaselbst. Sprechst. 4—5 Uhr.

Maschinenschreiben

nach dem Original SP Tast System sowie

Stenographie Stolze-Schrey und Gabelsberger —

erlernen Sie schnell und sicher bei mäßigem Honorar in der

Bad. Handelslehranstalt

Karlsruhe Telephon 3121

Ecke Kaiser- und Lammstraße, Nähe Marktplatz.

Lehrmittel kostenlos.

Schreibmaschinenpapiere

Mimeographenpapier —— Kohlenpapiere

in verschiedenen Qualitäten und Preislagen.

Gebr. Leichtlin

Zähringerstr. 69. Telephon 48.

Gesangs-Unterricht

nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für **Liedergesang** wie für **Oper.** Wiederherstellen verdorbener und übermüdeter Stimmen.

Konzert- und Opernsänger

Aug. Rummel-Schott,

Karlstraße 27 IV.

Kaufm. Verein Karlsruhe. E.V.

Am **16. Oktober** beginnt der Cyklus unserer diesjährigen Vorträge. Es werden sprechen: **Walter Bloem,** Geh. Rat **Clemen, Herbert Eulenberg, Hanns Heinz Ewers,** Prof. **Goldstein,** Prof. **Hellpach,** Prof. **Henning,** Pfarrer **Jatho,** Stadtpfarrer **Klein, Fr. Naumann, Lia Rosen,** Geh. Rat **von Schulze-Gaevernitz, W. Wassermann.**

Diejenigen unserer Mitglieder und Abonnenten, welche ihre **vorjährigen numerierten** Plätze zu **behalten** wünschen, wollen sich in der Zeit vom 18. September bis 1. Oktober wie bisher in der **Friedr. Doert**schen Hofmusikalienhandlung vormerken lassen; in der gleichen Zeit werden daselbst auch Neuanmeldungen auf reservierte Plätze entgegengenommen.

Der Vorstand.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 18. Sept. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage

Schützenstraße 60

geegn bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 dreiteil. Kameeltaschendiwan, fast neu, 2 Schränke, 1 eintürig. Schrank, 1 Magazin-Schrank, 2 zweischläfr. u. 2 Dienstbotenbetten, 1 Regulateur u. 1 Wanduhr, 4 Fauteuils, 1 Email- (Kachel-) Herd, 1 gut erhalt. Schlosserherd, Tische, Stühle, Bilder und verschiedenes.

Kaufliebhaber ladet ein:

Fritz Rumpf, Auktionator.

Das echte Gold

Roman von H. von der Osten.

(3) (Nachdruck verboten.)

Lorikoff schien es nicht unangenehm zu sein, daß Herr von Eiken abreiste.

Er zog die Hand des Mädchens an seine Lippen.

Gleich darauf traf Thesy ihren Verlobten.

Eiken beobachtete während der Heimfahrt mit beklommener Unruhe seine Braut. Die nervös hervorgesprudelten Erklärungen für ihr Getrenntwerden erschienen ihm unwahrscheinlich. Er hatte das Gefühl, sie verschwieg ihm etwas, aber der von Masken wimmelnde Weg zum Bahnhofe und das überfüllte Kupee, in dem sie nach Mentone zurückfuhren, waren nicht der Ort zu einer Aussprache. Er verschob sie daher auf den nächsten Morgen.

Als Erich am nächsten Tage die Treppen zu der Haydnschen Wohnung emporstieg, sah er, daß Therese in der Korridortür ein prachtvolles Bukett übergeben wurde, das Blut schoß ihm in die Stirne. Stürmisch riß er an der Klingel.

Es war ihm lieb, daß er das Mädchen allein fand, als er den Salon betrat. Ohne weiteres nahm er ihr das Bukett, welches sie noch in der Hand hielt, fort und sagte: „Ich werde dich von der Mühe befreien, den Strauß selbst zurückzusenden. Wer ist der Geber?"

Sein Ton war so bestimmt, daß er sich die Antwort erzwang.

Mit einem kummervollen Blick maß Erich die Geliebte, welche, die Arme über die Brust gekreuzt, herausfordernd vor ihm stand.

„Es tut mir weh, Thesy, aus dieser Blumenspende erkennen zu müssen, daß du dich gestern nicht so benommen hast, wie ich es von meiner Braut zu fordern berechtigt bin," sagte er ernst. „Eine solche Dreistigkeit erlaubt sich kein Herr gegen eine Dame, wenn er nicht dazu ermutigt worden ist."

Thereses Finger krampften sich um ihr Taschentuch. —

„Natürlich wieder Vorwürfe, immer Vorwürfe, und dabei solltest du mich lieber zu trösten suchen, weil ich auf so unendlich viel verzichten muß."

„Diese Klagen hören sich seltsam in dem Munde einer Braut an."

„Du bist auch nicht wie ein Bräutigam," trotzte das Mädchen. „Wie ein Kerkermeister kommst du mir vor, der mir jedes Vergnügen verbietet, selbst die harmlosen Rosen gönnst du mir nicht."

„Rosen, die fremde Herren schenken, sind nicht harmlos," entgegnete Eiken schroff. „Wenn du nach Blumen verlangst, so brauchst du es nur zu sagen. Ich werde dir noch heute andere schicken."

Therese verzog spöttisch die Lippen. „Du wirst dich wohl hüten, mir solch kostbares Bukett zu schenken."

„Ich werde die Rosen nach ihrem Wert abschätzen lassen," antwortete Erich kalt. „Du sollst jeden Morgen einen Strauß in genau derselben Preislage erhalten. Daß unsere Vereinigung durch diese törichte Ausgabe um ein Beträchtliches hinausgeschoben werden muß, wird dir, fürchte ich, kein Schmerz sein", fügte er mit zuckenden Lippen hinzu. „Auf das Leben mit einem Kerkermeister freut man sich nicht."

Therese biß zornig ihre spitzen, kleinen Zähne aufeinander. Wie bei jedem Streit, den sie mit ihrem Verlobten gehabt hatte, fühlte sie sich auch jetzt wieder innerlich gedemütigt und beschämt. Um das nicht aufkommen zu lassen, steckte sie eine noch trotzigere Miene auf.

Er tat, als bemerke er das nicht. „Ich verlasse dich jetzt, um dem galanten Baron einen Brief zu schreiben, der ihm die Lust zu weiteren Blumensendungen vergehen lassen wird," sagte er, nach seinem Hut greifend. „Nicht wahr, es ist der junge Stutzer, der dich auf der Promenade des Anglais so unverschämt anstarrte? Woher weiß er deinen Namen?"

„Er kam dazu, wie ich nach dir suchte, und weil er es für unwahrscheinlich hielt, daß ich dich in dem Gedränge wiederfinden würde, erbot er sich, mich nach Hause zu bringen," erklärte Therese, deren Wangen sich unter dem ernst forschenden Blick ihres Verlobten mit dunkler Glut färbten.

Mit einem Seufzer wandte Eiken sich ab. „Es ist gut, daß die Pflichten gegen deine kranke Mutter dich zwingen, sie nicht zu verlassen", sagte er finster, „denn ich fürchte, Thesy, du bist nicht nur sehr unbedacht, sondern auch nicht ganz aufrichtig." —

Eine Stunde später ließ Eiken das Paket an den Baron Lorikoff auf der Post einschreiben. Daß zur selben Zeit Thesy in einem hastig hingeworfenen Billetchen den Baron bat, den gewiß sehr unfreundlichen Brief ihres Verlobten zu entschuldigen, ahnte er nicht.

Der Abschied des Brautpaares war kurz und kühl.

Eiken durchfröstelte es, als Thesys Hand beim Lebewohl lose in der seinen lag, während ihre Lippen flüchtig seinen Mund streiften. Ein rasender, kaum zu beherrschender Schmerz durchzuckte ihn, als die Lokomotive sich in Bewegung setzte, und die holde, geliebte Gestalt ihm ferner und ferner gerückt wurde — so fern, daß es kein Wiederfinden gab? Er sank auf seinen Platz und bedeckte die Augen mit der Hand. Er mochte die lachenden Küsten nicht sehen, die flimmernd im gleißenden Sonnengold an den Kupeefenstern vorüberflogen. Er haßte dieses Land, das ihm sein Lieb genommen hatte.

* * *

Eikens Vorgesetzter erschrak, als Erich sich bei ihm meldete.

„Um Gottes Willen, wie sehen Sie aus?" rief er besorgt. „Sie haben sich doch keine Krankheit da unten im Süden geholt?"

In das blasse Gesicht des Assessors trat ein solcher Ausdruck von Qual, daß der freundliche Rat seine Fragen nach dem

Grösstes Spezialgeschäft für guten und preiswerten
Wandbilderschmuck
Geeignete Hochzeits- und Verlobungs-Geschenke.

E. Büchle
(Inh.: W. Bertsch),
Kaiserstrasse 128, zwischen Wald- und Karlstrasse.

Unübertroffene Auswahl in
Photographie- und Bilder- **Einrahmungen.**
Eigene Werkstätte. Mässige Preise.

Der 1911er
ist ein vortrefflicher, milder und bekömmlicher Wein. Der rasche Ausbau dieses gesunden Jahrganges erlaubte mir frühzeitige Flaschenfüllungen, die weiter noch eine vorteilhafte Entwicklung versprechen.
Nachstehend meine vorläufigen Flaschenfüllungen und äußersten Preiskalkulationen:

Bad. u. elsäss. 1911er		1911er Pfalzweine	
Tischwein	per Flasche Mk. 0.80	Tischwein (Edenkobener)	per Flasche Mk. 0.80
Ihringer Berg	per Flasche Mk. 0.90	Burrweilerer	per Flasche Mk. 0.85
Ihringer Weißherbst	per Flasche Mk. 0.90	Neustadter	per Flasche Mk. 0.90
Markgräfler (Müllheimer)	per Flasche Mk. 0.90	Hambacher Riesling	per Flasche Mk. 1.00
Varnhalter Riesling	per Flasche Mk. 1.20	Gimmeldinger	per Flasche Mk. 1.25
Neuweierer Riesling	per Flasche Mk. 1.20	Roter Tischwein	per Flasche Mk. 0.80
Rappoltsweiler Muskateller	per Flasche Mk. 1.20	Dürkheimer Rotwein	per Flasche Mk. 0.90
Durbacher Klevner	per Flasche Mk. 1.50	**1911er Moselweine**	
Durbacher Klingelberger	per Flasche Mk. 1.50	Moselwein (Grevenmacher)	per Flasche Mk. 0.90
Ihringer Rotwein, I. Sorte	per Flasche Mk. 1.25	Remicher	per Flasche Mk. 1.00
		Winninger Uhlen	per Flasche Mk. 1.50

Alles Naturweine.
Preis einschließlich Flasche, hier am Platze steuerfrei. Nach auswärts emballagefrei.
Sämtliche Weine sind auch im Fasse oder in Literflaschen lieferbar.
Einzelne Flaschen zur Probe sind ohne Aufschlag in meinem Ladengeschäfte erhältlich.
F. Bausback, Weingroßhandlg., **Karlsruhe**
Amalienstrasse 53, Postscheckkonto 2833, Telephon 1468.

Mottenmittel
Dr. Weinreichs Mottenäther
in Flaschen à M 1.25, 2.—, 3.50, 6.—
Zerstäuber zu Mottenäther,
Camphor, Naphthalin,
Dalmat. Insektenpulver,
Wickersheimer'sche Mottenessenz

Wanzentod
Grylliolin
Zacherlin
Thurmelin
Zirpilin
Petchouly
Tabakstaub
Holzwurm-Tinktur
Insektenpulverspritzen, Mottenschutztafeln, Persia-Camphorin, Fliegenvertilgungsmittel.

Strohhutlacke
in allen beliebten modernen Farben.

Hutwäsche
für Bast-, Panama-, Stroh- und Filz-Hüte, unschädlich u. giftfrei, Paket 25 ₰.

Zur
Eier-Konservierung
empfehle
Wasserglas und Garantol
mit Gebrauchsanweisung.
CARL ROTH
GROSSHERZOGL. HOFLIEFERANT

Trinkt Heiligen-Quelle Hildrizhausen es heilt
Nieren, Leber, Blasenleiden, skrofulöse Hautkrankheiten, Kropf- u. Ohrenleiden, Hals- und Bauchdrüsenleiden, Folgen von Nerven- u. Nervenschlaganfällen. Zu beziehen durch die Generalvertretung **A. Volz, Karlsruhe,** Augartenstr. 89, Telephon 3277. Befragen Sie den Hausarzt. Niederlagen: Drogerie Dehn, Drog. Lösch, Drog. Reis, Viktor Merkle, Herm. Munding, Adam Schorr, Noe, Amalienstr.

3 Erbprinzenstraße 3

nächst dem Rondellplatz
O. Klingele-Schrieber
Uhren und Goldwaren
Spezialität: **Trauringe** billigst.

mass.Gold Fugenlos
v. 5 Mk. an bis zu d. schwersten.
Rabattmarken. Rabattmarken.

nächst dem Rondellplatz
Rausch & Pester
Telephon 2678
Photographisches Atelier
Ausnahmepreise für September
12 Vis. v. 3.50 Mk. an
12 Cab. v. 7.50 Mk. an
Matt
Größte Leistungsfähigkeit.

Persil
für
Kinderwäsche
(Wichtig-lesen!)
Das selbsttätige
Waschmittel.
Unentbehrlich für jeden kinderreichen Haushalt. Vereinfacht und erleichtert das tägliche Waschen der Säuglingswäsche, macht sie
geruchfrei
und schneeweiß, selbst wenn vorher stark vergilbt. Bestes Desinfektionsmittel bei Krankheiten.
Erprobt u. gelobt!
Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten
Henkel's Bleich-Soda

Im
Farben-Spezialgeschäft
kaufen Sie gut und billig
Lacke
Oele
Oelfarben
strichfertig.
Möbelpolituren
Bronzen-Leim
Bodenwichse.
Fussbodenlacke
Pinsel.
Bodenoele etc
Farben, Lacke
für alle Industriezweige.
Niederlage der
Farbenfabrik A. Schaeffer,
Waldstraße, beim Colosseum.

Das **Kohlensäure-Solbad** des Friedrichsbades
bekannt durch seine kräftige Kohlensäureentwicklung, ist der beste Ersatz für Nauheimer Kuren.

Zur Lieferung kompletter
Aussteuern
empfiehlt sich bei reellst. Bedieng.
P. Feederle, Möbelschreinerei,
Ludwig-Wilhelmstraße 17.
Großes Lager am Platze.
Solide, kräftige Ware zu äußerst billigen Preisen.

Lichtpausen
werden sauber und schnellstens angefertigt bei
S. Thoma Nachfolger,
Elektr. Lichtpaus-Anstalt,
Kaiser-Allee 29. Telephon 2218.

Thürmer-Pianos
außergewöhnlich gute, schöne und preiswerte Pianinos in mittlerer Preislage.
Alleinige Vertretung:
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4.

Elektra-Kerzen
rinnen nicht, riechen nicht, tadelloser Brand. Enorm billig, bei Guss leicht beschädigt. Pak. gr. Kerzen 60 u. 40 ₰
Hier bei **H. Bieler,** Parf., Kaiserstraße 223.

Moderne Beleuchtungskörper

Gas, Elektrisch, Petroleum- u. Spiritus-Glühlicht. Kristall-Leuchter. Lampen mit Volant. Kipp- und Stehlampen
empfiehlt in grösster Auswahl
Jos. Meess
Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 29.
Rabattmarken.

Bräutchen schnell abbrach. Teilnehmend ruhte in den nächsten Wochen sein Blick oft auf Erich, unter dessen Augen die Schatten immer dunkler wurden, und dessen Mund das Lachen an der Riviera verlernt zu haben schien. Der alte Mann hätte dem jungen gern ein aufmunterndes Wort gesagt, aber Eikens verschlossene Art ließ die Menschen schwer an ihn herankommen. Fast schroff hatte er sich nach seiner Rückkehr aus Mentone von jedem Verkehr zurückgezogen. Er tat seine Pflicht bis ins kleinste korrekt, wie immer, aber außerdienstlich sprach er mit keinem Menschen. Nur seinen Bernhardiner nahm er mit, wenn er durch die Buchenwälder streifte, die tief und geheimnisvoll die stille, kleine Stadt umschlossen. Stundenlang konnte er auf dem Aussichtspunkte sitzen, auf dem er sich mit Thesy verlobt hatte.

Was würde sie tun, nun seine Liebe nicht mehr über sie wachen konnte? Er wollte sich die Frage nicht beantworten, nicht glauben, was er doch eigentlich wußte. Düster starrte er auf das nordische Meer, das wie ein blaßgrauer Streifen zwischen dem blattlosen Geäst der Buchen hindurchschimmerte. Er dachte an ein südliches Meer, das im Glanze einer heißen Sonne funkelte und glühte. Wie ein schwermütiger Trost klang das Wellenrauschen der Ostsee zu ihm empor.

Die trübe Stimmung in der Natur, die ihn hier umgab, paßte zu Erichs Stimmung. Sie tat ihm wohl. Erst als die Dämmerung herabsank, ging er heim.

Die biederen Bürger, denen er in den Gassen des Städtchens begegnete, schüttelten die Köpfe über sein verstörtes Aussehen. Apothekers Lottchen und Bürgermeisters Grete, die, aus dem Kränzchen kommend, an einer Straßenecke mit ihm zusammenprallten, warfen ihm einen Blick zärtlicher Teilnahme zu. Sie hätten ihn seelensgern getröstet.

Erich bemerkte sie gar nicht, er war mit seinen Gedanken bei der fernen Braut. Klammerte er sich doch immer noch an die Hoffnung, daß alles in den alten Verhältnissen wieder gut werden würde. —

Das Essen, welches Eikens Wirtin ihrem „möblierten Herrn" auf den Tisch gestellt hatte, blieb unberührt. Die Stirn gegen die Fensterscheibe gelehnt, schaute Erich auf den Marktplatz, über den ein paar vereinzelte Laternen einen matten Schein warfen.

Es war die Briefträgerstunde. Mit wichtiger Amtsmiene stapfte der alte Postbote über das holprige Pflaster. Sein verwittertes, braunes Gesicht strahlte vor Vergnügen, als er den Assessor bemerkte. Schmunzelnd holte er einen dicken Brief aus seiner Ledertasche.

Eiken wars, als ob ihm jemand das Herz zusammenpreßte. Denn er ahnte, welcher Art das Geschenk sein würde, welches das dicke, gelbe Kuvert umschloß. Er hatte ja diese ganzen Wochen darauf gewartet. Automatenhaft gab er dem Postboten das erhoffte Trinkgeld und verschloß hinter ihm die Tür. Dann löste er mit bebenden Händen die Umschnürung des Wertbriefes. Der Ring, den er vor vier Monaten an Thesys Finger gesteckt hatte, rollte auf die Tischplatte.

Der Bernhardiner leckte leise die Hand seines Herrn, als wollte er ihn trösten. —

Es war Nacht geworden. Eiken starrte noch immer mit heißen, brennenden Augen auf die wunderschönen Züge, die er so innig liebte, und welche die kleine Photographie, die er aus seiner Brusttasche genommen hatte, in ihrer ganzen strahlenden Anmut wiedergab.

Wie aus einem Traum erwachend, richtete er sich endlich auf und ging zu dem Schreibtisch hinüber, auf dem die kleinen Nichtigkeiten standen, welche Thesy ihm während ihrer kurzen Brautzeit geschenkt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

HANDARBEITEN
:-: Sonder-Abteilung :-:
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

Paul Burchard
Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Ambulatorium
Wasser- Heißluft- Licht- } Heilverfahren
Elektrizität
Massage
Elektr. Lichtbad
Elektr. 4 Zellenbad
Alle Kuranwendungen werden vom Arzt eigenhändig verabreicht bezw. kontrolliert.
Dr. med. Otto Bloos
Kriegstr. 29 Tel. 2368.

Residenz-Theater

30 Waldstraße 30 — 30 Waldstraße 30

Spielplan
Mittwoch, 18., bis inkl. Freitag, 20. September 1912:

Der Herrscher.
In 2 Akten.
Dieses Drama behandelt in packender Weise eine der tragischsten Episoden aus dem Leben Cäsars, den Konflikt mit seinem Bruder Johann.
Der Tag im Film. Aktualität. I. deutsche tägliche kinematographisch. Berichterstattung.
Tonbild. Die Singstunde.
Im Auto über den Kaukasus. Naturaufnahme anläßlich bei einer Touristenfahrt.
Die Grusinische Heerstraße wurde 1893 als Militärstraße eröffnet und verbindet Tiflis mit Wladikawkas. Ihr höchst. Punkt ist der Krefztowaja-Paß (2379 m ü. d. M.).
Feuer und Stroh. Aeußerst spannend.
Moritz u. der Photograph. Posse.
Die launenhafte Pauline. Komödie.

Kegelbahn
für Montag, Mittwoch und evtl. Samstag zu vergeben: **Westendhalle, Mühlburg,** Haltestelle der Straßenbahn.

Norddeutscher Lloyd Bremen
Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen
Von
Bremen
nach
New York + Baltimore
Philadelphia
Galveston
Kanada + Cuba
Brasilien + La Plata
Genua - New York
Bremen - Ostasien
Bremen - Australien
Mittelmeer - Verkehr
Nordseebäder - Verkehr
Reiseschecks
Weltkreditbriefe
Nähere Auskunft und Drucksachen unentgeltlich
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
Fr. Kern, Karl-Friedrichstraße 22.
Franz Leppert, Pforzheim, Leopoldstr. 1.

Alte Brauerei Bischoff.
Heute Mittwoch
Schlachttag.
Dienstags-Spezialität:
Schweinsknöchel mit Kraut,
wozu höflichst einladet
Hch. Seitz.

Möbeltransport
Ludwig Glaser
Kreuzstrasse 46
Umzüge werden fortw. angenommen u. aufs pünktlichste billigst besorgt.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Mittwoch, 18. September.

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Zentral-Kino. Vorstellung.
Luxeum. Vorstellung.
Eldorado-Kino. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.
Stadtgarten. 8 Uhr billiges Konzert der Feuerwehrkapelle.
Turngemeinde. Damenabt. 1/29 bis 1/210 Uhr, Goetheschule, Gartenstraße. 1/23 Uhr Knabenturnen, Südendschule.
Männerturnverein. I. Alte Herren-Riege, 3/49 bis 10 Uhr, Zentralturnhalle, Mädchenabt. 3—5 Uhr, Vorschule, Gartenstr., I. Damenabt. 3/48—3/49 Uhr, Zentralturnhalle. 3 Uhr Knabenturnen, Humboldtschule.
Turngesellschaft. Damenabteilung III 8—10 Uhr, Schillerschule, Fechten 8—9 Uhr Realgymnasium.
Verein für Verbesserung der Frauenkleidung. Kinderturnkurse 3 bis 5 Uhr, Damenturnkurse 5 bis 8 Uhr, Goetheschule.
Unentgeltliche Rechtsauskunftstelle für Unbemittelte: Abends von 6 bis 8 Uhr im Anwaltszimmer des Landgerichts, Hans-Thoma-Straße 7 II, Eingang Hauptportal.

Musik-Haus Johs. Schlaile
Karlsruhe
187 Kaiserstraße 187.
Größtes Sprechmaschinen-Lager Badens.
Ueber 20000 verschiedene Schallplattenaufnahmen allererster Künstler.
Sämtliche Streich-Instrumente.
Alle Bestandteile und Saiten.
Spezialität: Schüler-Violinen u. Meistergeigen
von 6 Mark an bis zu 1000 Mark.
Lauten ✦ Gitarren ✦ Zithern ✦ Menzenhauer Zithern ✦ Wiener Akkordeons. Italienische Mandolinen ✦ Metronome etc.
Erstklassige Fabrikate. Volle Garantie.
Billigste Preise. Auf Wunsch Teilzahlungen.
Verlangen Sie Offerten u. Kataloge gratis u. franko.

Verein Volksbildung (e. V.) Karlsruhe.

Sonntag, den 22. September, nachmittags 1/22 Uhr, findet für unsere **persönlichen** Mitglieder eine Theatervorstellung statt, und zwar „Maria Stuart". Die Theaterkarten werden am Freitag, den 20. September, abends 8 Uhr, im städt. Ausstellungsgebäude auf dem Festhalleplatz ausgegeben. **Nur gegen Vorzeigen der neuen Mitgliederkarte (grau) für das Vereinsjahr 1912/1913 sind Theaterkarten erhältlich.** Die Mitgliederkarten können Mittwoch und Donnerstag, den 18. und 19. September, von 2 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends, und am Freitag, den 20. September, von 2 Uhr bis 5 Uhr nachmittags, in der Geschäftsstelle, Akademiestraße 67, eingelöst werden. Während des Theaterkartenverkaufs werden keine Mitgliederkarten abgegeben.

Stadtgarten Festhalle.
bei ungünstiger Witterung
(Billiger Tag.)

Heute Mittwoch, den 18. September, 8 Uhr abends,

Konzert
der Kapelle der Freiw. Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.

Leitung: J. V. Königl. Obermusikmeister H. Liese.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften . . . . . 10 Pfg.
Sonstige Personen . . . . . 20 Pfg.
Programm 10 Pfg.

Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Spiel Plan!

Beachten Sie bitte!!!

Rudelsburger Festspiele. Aktuell.
Welt-Schau. Optische Berichterstattung.

Bruder u. Schwester.
Großes Sittendrama aus den Tiefen des Großstadtlebens.
3 Akte. Spielzeit 1 Stunde.

Die Tochter des Urwalds.
Fesselndes Drama.

Lehmann ist verrückt. Humorvoll.
Das effektvolle Tonbild.

WELT-KINEMATOGRAPH
Kaiserstrasse 133.

Künstlerhaus-Restaurant
Jeden Mittwoch
Fünfuhr-Tee mit Konzert.

Kaiser-Kino
am Durlachertor.
Programm vom 18. September bis inkl. 20. September.

1. 2. **Das Geheimnis der Brücke von Notre-Dame.**
Tragödie in 2 Akten.
Romantisch, bietet der Film dem Zuschauer eine schnelle Handlung, welche ihm Ueberraschungen bis zum Schlusse vorbehält und ihn bis zum Ende, das er gern wissen möchte, in lebhafter Spannung hält. Dramatisch begeistert er jung und alt. Pathetisch reißt er den Zuschauer mit sich und läßt ihn persönlich an. Realistisch bleibt er im Kreise des modernen Lebens. Und der Hintergrund ist Paris, die Stadt der Geheimnisse.
3. **Des weißen Faustkämpfers Ehrenrettung.** Tolle Amerikaner-Komödie, Lachen ohne Ende.
4. **Falschheit des Freundes wird gerächt.** Drama aus dem wilden Westen.
5. **Die Seekrankheit.** Verfaßt und gespielt v. Max Linder.
6. **Mallorka (Spanien), die größte der balearischen Inseln.** Herrlich kolorierte Naturaufnahme.
7. **Die Hochzeitsreisenden.** Amerikanische Schlager-Komödie ersten Ranges.

Achtung! Jeden Sonn- u. Feiertag von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags halbe Preise bei vollständigem Programm.

ELDORADO
im Apollo-Theater, Marienstrasse.
Achtung! Eldorado-Schlager! Achtung!
Flammen im Schatten
Prachtvolles Drama aus dem Leben in 2 Akten.
Spieldauer 50 Minuten.
Nebst reichhaltigem Pracht-Programm.

LUXEUM
gegenüber der Hauptpost.
Programm vom 18. September bis inkl. 20. September.

1. **Die Erinnerung.** Sentimentale Komödie v. de Morlhon.
2. 3. 4. Ein dänischer Kunstfilm:
Bruder und Schwester.
Sensations-Drama in 3 Akten.
5. **Moritz u. der Photograph.** Posse, gesp. v. Hrn. Prince.
6. **Pathe Journal.** Neuster kinematographischer Wochenbericht.
7. **Lehmann ist verrückt.** Posse, gespielt v. André Deed.
8. **Fleischfressende Pflanzen.** Hochinteressant. In der Vegetation spielen sich oft geheimnisvolle Dramen ab, die um so eigenartiger sind, als sie von Pflanzen dargestellt werden. Es sind die fleischfressenden Pflanzen, von denen wir hier einige studieren werden.
9. **Klotzens machen eine reiche Erbschaft.** Schlager-Komödie.

Central-Kino-Theater
26 Karl-Friedrichstraße 26.
Programm von Mittwoch, den 18. September bis inkl. Freitag, den 20. September 1912.
Achtung! Große Attraktion!
Das Heldenkind von Derna
Großes ergreifendes Drama in 2 Akten aus dem **italienisch-türkischen Kriege.**
Bosnien und Dalmatien. Schön. Landschaftsbild.
Wie Meyer avanciert. Humoristischer Schlager.
Des Scherifs Bruder.
Spannendes Wild-West-Drama.
Pferdezähmung. Sehr interessant.
Das Stelldichein. Reizende Komödie in prächtiger Farbenkinematographie.
Instinkt oder Vernunft.
Ergreifendes Drama aus dem Leben eines Arztes.
Heiratswütig. Sehr humorvoll.

Neue Bismarck-Heringe,
Kieler Bücklinge
Stück 10 Pfg., 3 Stück 27 Pfg.
neue holl. Voll-Heringe
Matjes-Heringe
neues Sauerkraut
neue Essig- und Salzgurken
neue Gemüse- und Früchte-Konserven
Nürnb. Ochsenmaulsalat
Wertheimer Wurstwaren
jeden Sonntag frische Sendung bei
W. Erb, am Lidellplatz.

Heute sowie jeden Mittwoch von 10 Uhr ab:
warmen Zwiebelkuchen
W. Schmidt,
Hofbäckerei, Zirkel 29.
Telephon 1193.
Filialen:
Kaiserstraße 243,
Kaiser-Passage 6.

Gespielte Pianos
ebenso gesucht wie
Flügel erster **Firmen**
finden Interessenten jederzeit in mustergültigem Zustand.
Gegenwärtig vorrätig
PIANOS von Steinweg Nachf., Uebel & Lechleiter u. a.
FLÜGEL von Bechstein, Berdux, Blüthner.
Sehr preiswert. Mehrj. Garantie. Genaue Information auf Wunsch.
Pianol. **H. Maurer,** Hofl.,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Möbel
jeder Art
von den einfachsten bis zu den elegantesten
Wohnungs-Einrichtungen
streng reell und billig!
Für Brautleute
ganz besondere Einkaufsquelle.
Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko.
Viele Anerkennungsschreiben.
Gebrüder Klein
Karlsruhe, Durlacherstr. 97/99.
Franko-Lieferung.

Ernst Marx,
Luisenstraße 45,
Fernruf 3086,
empfiehlt sein
großes Lager
in
Herden, Oefen, Grudeöfen, Gasherden, Küchen- und Haushaltungsartikeln, Lampen für Gas u. Petroleum und deren Ersatzteile, Glas, Porzellan, Steingut 2c. 2c.
Billige Preise!
Reelle Bedienung!

Erste Karlsruher
chemigraphische Vervielfältigungsanstalt
mit elektrischem Betrieb, fertigt Plandrucke in Größe bis 1,10 × 2,00 m, direkt von Originalzeichnungen und Karton, für Architekten, Ingenieure, Städtebau und Patentanwälte.
J. Dolland, Karlsruhe,
Karlstraße 34. Telephon 1612.

Orient-Teppiche!

Durch die politischen Verhältnisse im Oriente hatte ich Gelegenheit, außergewöhnlich große Posten zu noch nie dagewesenen Preisen aufzukaufen. Infolge dieser direkten persönlichen Einkäufe unter Ausschaltung jeglichen Zwischenhandels, ist meine Leistungsfähigkeit eine ganz besondere, und biete ich auch deshalb die weitgehendsten Vorteile

Orient-Teppich-Haus

CARL KAUFMANN

Grossh. Badischer Hoflieferant Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 157

Einziges Spezial-Haus in echten orientalischen Teppichen im Großherzogtum Baden.

Die Flottenschau in der Nordsee am 16. September.

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

(Nachdruck verboten.)

Hamburg, 16. September.

Kaiserparade — ein Wort, das eine anziehende Wirkung stets ausüben wird. In allen Hafenstädten der deutschen Nordseeküste liegen schmucke Dampfer gerüstet, um Scharen von Zuschauern auf die See hinauszubringen. War es im September 1911 bei der ersten derartigen Veranstaltung die ungeklärte, geradezu drohende Situation in der äußeren Politik, die viele Tausende zur Kieler Bucht zog, unsere kampfbereite Flotte zu sehen, so lockt diesmal die Tatsache, daß zum ersten Male ein volles, zwei Divisionen umfassendes Dreadnoughtgeschwader und eine vermehrte Anzahl von modernen Schlachtkreuzern vor dem obersten Kriegsherrn paradieren soll, hinaus zur See.

Mir war es beschieden, mich im Verein von Mitgliedern des Flottenvereins aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg schon am Tage vor der Parade an Bord der „Silvana" in Hamburg einzuschiffen. Finstere Wetterwolken standen am Himmel und Regenschauer gingen nieder, als wir vormittags 9½ Uhr die Unterelbe hinabdampften. Es hätte ein Wunder geschehen müssen, wenn der Wettergott, der in den letztvergangenen Monaten alle Hoffnungen hatte zu Schanden werden lassen, gerade heute ein freundlicheres Gesicht gezeigt hätte. — Wir grüßten bei Cuxhaven die „Alte Liebe", passierten den altersgrauen, imposanten Turm von Neuwerk und wurden dann von den schaumgekrönten Wogen der Nordsee umfangen. Unsere „Silvana" stampfte nun bei böigem Nordwind schwer auf Helgoland zu, das uns bis zum kommenden Morgen ein schützendes Heim bieten sollte. Zuweilen steckte unser nur 804 Tonnen großes Schifflein die Nase so tief in die See, daß hohe Wellen über das Deck liefen. Indes, die Deutschen sind ein meeresfrohes Volk geworden, und sie ertragen freiwillig und gern alle Schrecknisse einer erregten See, wenn es gilt, das Interesse für unsere junge, aufstrebende Seemacht zu bekunden. Es sei hierbei rühmend hervorgehoben, daß unter den Fahrgästen sich eine nicht geringe Anzahl von Damen befand. Unterwegs kommt durch Funkenspruch die hochwillkommene Kunde, daß die gesamte Manöverflotte hinter der Düne bei Helgoland vor Anker liege. Gegen 5 Uhr treffen wir endlich vor der Felseninsel ein, nachdem kurz zuvor auch die Hapag-Dampfer „Kaiser" und „Cobra" mit zahlreichen Passagieren dort angekommen waren.

Bei einem Rundgang durch das Oberland erhalten wir durch den Augenschein Aufschluß über den erfreulichen Fortgang der Uferschutzbauten. Daß Zeichnen und ähnliche Dinge in der Nähe der Festungsanlagen streng verboten sind, wurden wir gewahr, als wir unter Freunden am Nordfort den Lageplan unserer Quartiere austauschten. Ein Wächter erschien und nahm uns das corpus delicti ab, um uns nach Einsichtnahme wohlwollend wieder zu entlassen.

Und es geschehen doch noch Wunder! Als der Morgen des 16. September hereinbricht, hat zwar der böige Wind anscheinend um nichts nachgelassen, aber goldene Sonnenstrahlen fluten über das Meer. — Und nun heißt es Abschied nehmen von dem „heiligen Land" und seinen gastlichen Bewohnern, denn schon winkt auf der Reede von der „Silvana" und dem „Kaiser" der „blaue Peter" (Flaggensignal) alle Mann an Bord. Unter Flaggengala gehen beide Schiffe alsbald mit dem Kurs auf das Weserfeuerschiff zu, dem Rendezvous aller Begleitdampfer. Hier fanden sich nach und nach ein der Dampfer „Prinzessin Heinrich" von der H. A. P. A. G., der vom Flottenverein für Berlin und die Mark Brandenburg gecharterte Touristendampfer „Meteor", sowie weitere Schiffe von der Weser, Ems und Jade, alle dicht besetzt, viele mit Musik.

Es ist 11 Uhr vormittags. Von Wilhelmshaven her künden Rauchwolken das Nahen des Kaisergeschwaders, während im Norden die Silhouetten der Flotte am Horizont erscheinen. Das von Süden kommende Geschwader erreicht unseren Tummelplatz zuerst. Voraus fährt das Flottenflaggschiff „Deutschland" mit dem Kaiser an Bord, es folgen das Depeschenbot „Sleipner", die „Hohenzollern", der Flottenaviso „Hela" und 2 Torpedoboote. Der Kaiser wird mit stürmischem Jubel begrüßt, dann schließen sich alle Begleitdampfer in der Richtung auf die Flotte an. Inzwischen ist nach der Elbe zu das Luftschiff „Hansa" als silbergrauer Streifen am Himmel sichtbar geworden. 15 Minuten vor 12 Uhr trifft die „Deutschland" auf die Spitze der Flotte, die nunmehr dem Kaiser einen donnernden Willkommgruß entbietet, während die Mannschaften an der Reeling paradieren und ihr militärisch kurzes dreifaches Hurra herüberschallen lassen. Prächtig ausgerichtet, in bewundernswertem Abstand von 300 Meter (von Kommandobrücke zu Kommandobrücke) ziehen die Schiffsverbände an uns vorüber. Voraus fahren die Torpedoboote in gestaffelter Formation, dann folgen die 1. Linienschiffs-Division: „Ostfriesland", „Thüringen", „Helgoland", die 2. Division, bestehend aus „Posen", „Rheinland", „Westfalen" und „Nassau"; sodann das zweite Geschwader: „Preußen", „Pommern", „Hessen", „Schlesien", „Hannover", „Schleswig-Holstein" und „Lothringen", danach der erste Verband der Aufklärungsschiffe, und zwar die Panzerkreuzer „Moltke", „Von der Tann" und „York", die kleinen Kreuzer „Cöln", „Mainz", „Kolberg", „Dresden", „Berlin", „Stettin", ferner das 3. (Reserve-) Geschwader: „Wittelsbach", „Mecklenburg", „Zähringen", „Schwaben", „Wettin", „Elsaß" und schließlich der 2. Verband der Aufklärungsschiffe: die Panzerkreuzer „Blücher", „Goeben", „Friedrich Karl", die kleinen Kreuzer „Danzig", „Stuttgart", „München", „Augsburg", sowie die Minenschiffe „Albatroß" und „Nautilus". Insgesamt nahmen an der Parade teil 121 Schiffe und Fahrzeuge mit einem Gesamtdeplacement von 554 000 Tonnen und einer Besatzung von etwa 32 500 Mann. Außerdem lagen im Hafen von Helgoland 2 Minensuch-Divisionen und die Unterseebootsflottille. Das Luftschiff „Hansa" überflog lange Zeit das Paradefeld und kehrte dann nach Hamburg zurück.

Die gesamte Flotte hat defiliert. Flaggensignale steigen auf der „Deutschland" in die Höhe, werden von den seitlich stehenden Tendern wiederholt und von den einzelnen Schiffen prompt beantwortet. Neue Formationen entstehen zu den nun folgenden taktischen Einzelübungen. Schließlich müssen die Begleitdampfer das Operationsgebiet der Flotte verlassen, um diese nicht zu hindern.

Bei abflauendem Winde wurde die Rückfahrt angetreten. Eine wohlige Wärme umschloß alles und ließ niemand mehr die Strapazen, sondern einzig nur den Gedanken an eine schöne Fahrt empfinden, die ein so treffliches Bild von der Größe deutscher Macht zur See gezeigt hatte.

* * *

Wilhelmshaven, 16. Sept. Bei der Parade der Hochseeflotte lagen 3 Geschwader und zwei Aufklärungsgruppen in Kiellinie. Am Nachmittag begab sich der Kaiser auf der „Deutschland" zurück bis zur Schillingsreede und ging hier um 6 Uhr an Bord der „Hohenzollern" über. Die „Hohenzollern" traf um ½8 Uhr auf der Wilhelmshavener Reede ein, wo sie vor Anker ging.

Wilhelmshaven, 17. Sept. Die „Hohenzollern" ist heute morgen mit dem Kaiser an Bord nach der Helgoländer Bucht in See gegangen, wo die Flottenmanöver ihren Anfang nehmen.

Kiel, 17. Sept. Der Kaiserlichen Werft ist folgendes Telegramm des Kaisers zugegangen: „Ich spreche der Werft meine vollste Anerkennung und meinen Glückwunsch zu dem vortrefflichen Resultat bei Abschluß der Probefahrt meines Schiffes „Kaiser" aus. Ich danke allen Offizieren, Beamten und Arbeitern, die an dem Bau des Schiffes beteiligt waren, für ihre Anspannung und Hingabe bei ihrer Arbeit. Wilhelm I. R."

Die Fleischnot.

Die Zölle auf Futtermittel.

Man schreibt der „Köln. Ztg.":

Seit einigen Wochen wird von vielen Seiten die Aufhebung der Zölle für Futtermittel verlangt, um die Fleischnot zu mildern. Sämtliche Futtermittel mit Ausnahme von Mais, Gerste und Zuckerschnitzel sind zollfrei. Der Zoll auf Gerste beträgt 1,30 ℳ, auf Mais 3 ℳ. Bei Aufhebung der Zölle würde der Verbrauch dieser beiden Artikel beträchtlich erhöht, wodurch ohnehin eine Preissteigerung eintreten würde. Anderseits würden Russen und Amerikaner, die Lieferanten dieser Futtermittel, sofort ihre Forderungen erhöhen, und der ganz bedeutende Ausfall an Zöllen käme lediglich dem Ausland zugute. Aehnliche Vorfälle der letzten Jahre lassen diesen Vorgang mit Bestimmtheit voraussagen. Der Zoll auf Zuckerschnitzel beträgt 1 ℳ für 100 Kilogramm. Der Preis des vergangenen Jahres betrug durchschnittlich 15,50 ℳ und ist inzwischen auf 13 ℳ für 100 Kilogramm gesunken. Dieses Futtermittel wird nur in geringen Mengen vom Ausland bezogen, da Deutschland in der Lage ist, den Bedarf selbst zu decken. Eine Aufhebung des Zolles würde somit keine Wirkung auf die Preisbildung ausüben. Ein wirksameres Mittel die Fütterungskosten zu mildern, wäre eine Frachtvergünstigung auf Futtermittel (insbesondere auf nord- und ostdeutsche Zuckerschnitzel, die in ganz bedeutendem Maße auch im Westen unseres Reiches zur Verfütterung gelangen). Allerdings müßte die Frachtvergünstigung dem Verbraucher zugesprochen werden.

Neuyork, 17. Sept. Der amerikanische Botschafter in Paris teilt mit, daß Frankreich die Einfuhr amerikanischen Pökelfleisches über Calais gestattet habe.

Der deutsche Bankiertag.

München, 17. Sept. Die Stadtgemeinde München hatte die Teilnehmer des 4. allgemeinen deutschen Bankiertages, der in der Zeit vom 16. bis 19. September hier stattfindet, im Königlichen Hofbräuhaus zu einem außerordentlich zahlreich besuchten Begrüßungsabend geladen. Den allgemeinen Willkommgruß sprach ein Münchener Kindl, das die Gäste als erste Großmacht feierte. Die Veranstaltung, welche einen ungemein animierten Verlauf nahm, trug des Gepräge eines Münchener Abends.

München, 17. Sept. Heute vormittag begannen in der Tonhalle die Beratungen des 4. allgemeinen deutschen Bankiertages. Geheimrat Riesser-Berlin übernahm definitiv die Leitung. Er begrüßte die Erschienenen und legte dar, daß das deutsche Wirtschaftssystem in seinen Grundlagen durchaus gesund sei. Der Vorsitzende schloß mit dem Wunsche, daß dem Bankgewerbe und dem Vaterlande der soziale Friede gewahrt bleiben möge. An den Kaiser und den Prinzregenten wurden Huldigungstelegramme abgesandt. Es folgte eine lange Reihe von Begrüßungsansprachen von Vertretern der bayerischen Regierung, des Reichskanzlers, des Reichsjustizamtes, der Seehandlung, des preußischen Finanzministeriums u. a.

Hierauf erstattete Warburg-Hamburg sein Referat über die Mittel zur Hebung des Kurses der Staatspapiere.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Unber. Nachdr. verb.) Hg. **Chemnitz,** 16. Sept.

II.

Die Verhandlungen des sozialdemokratischen Parteitages nahmen am heutigen Vormittag ihren Anfang. Als Verhandlungssaal dient der Wintergarten, ein im Vorort Schönau liegendes früheres Varietétheater, das jetzt als Tanzlokal benutzt wird. Die Räumlichkeiten sind ganz unzureichend und speziell die der Presse zugewiesenen Plätze lassen viel zu wünschen übrig. Die Parteiführer sind vollzählig erschienen. Mit großer Verspätung eröffnet der Vorsitzende des Parteitages, Reichstagsabgeordneter Haase die Verhandlungen mit einer Begrüßung der ausländischen Delegierten. Das Kapital werde immer mehr international, deshalb müsse sich auch das Band, das sich um das Proletariat der Welt schlingt, erst recht immer fester knüpfen. (Lebhafter Beifall.)

Es folgen nunmehr längere Ansprachen der ausländischen Delegierten. Der schwedische Delegierte Reichstagsabgeordneter Branting dankte für die Unterstützung, die die deutsche Sozialdemokratie der schwedischen in dem großen schwedischen Generalstreik zu teil werden ließ, und teilte unter lebhaftem Beifall den letzten Wahlerfolg der schwedischen Sozialdemokratie mit. Für die englischen Sozialdemokraten sprach Quelch-London. Er wandte sich gegen die Kriegshetze und die künstliche Schaffung eines Konflikts zwischen dem deutschen und dem englischen Volke. Unter dem Beifall des Parteitages trat er für die Erhaltung des Weltfriedens ein. Das Mitglied der belgischen Deputiertenkammer de Brouckère erwähnte die Vorbereitungen der belgischen Sozialdemokraten zu einem bevorstehenden Generalstreik. Die Frage in Belgien sei: Wahlrecht oder Generalstreik. Das Pariser Gemeinderatsmitglied Pachin sprach im Sinne Quelch für den Weltfrieden, und pries die Tätigkeit der französischen und deutschen Sozialdemokratie für den Frieden gelegentlich der Marokkowirren. Schließlich überbrachte Reichstagsabgeordneter Seitch die Grüße der österreichischen Sozialdemokraten. Er sprach über die Lebensmittelteuerung.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zunächst erstattete für den Parteivorstand Reichstagsabgeordneter Ebert den Bericht über die agitatorische und organisatorische Tätigkeit im letzten Jahre: Wir haben jetzt eine Mitgliederzahl von 970 112, das bedeutet gegen das Vorjahr eine Zunahme von 133 550 oder 15,9 Prozent. Mit diesem Fortschritt können wir zufrieden sein. (Beifall.) Ueberall herrscht ein wahrer Wetteifer der Genossen in der Stärkung ihrer Organisation. Heute haben wir Organisationen in 390 Wahlkreisen, darunter 233 mit über 500 Mitgliedern. Unsere Organisationen reichen also heute in die entlegendsten Winkel des Reiches hinein. (Beifall.) Wenn die Gegner auf schwache Punkte unserer Organisation hinweisen, so kann uns das nur recht sein. Die Liberalen aber, die bei jeder Nachwahl den Klingelbeutel im ganzen Reiche herumgehen lassen müssen, und deren Organisationen vielfach nur Phantasiegebilde sind, scheinen mir wenig berufene Kritiker dafür zu sein. (Sehr richtig.) Ernstlicher kommt schon das Zentrum in Betracht, aber der Volksverein für das katholische Deutschland bleibt weit hinter uns zurück. Wir können ohne Ueberhebung feststellen, daß unsere Organisation die aller bürgerlichen Parteien weit übertroffen hat. (Beifall.) Der Redner sprach dann ausführlich über den Kampf gegen die Arbeiterjugendbewegung durch die Regierungen und die bürgerlichen Jugendvereine, die trotz aller Ableugnung einseitig politischen Charakter tragen. Er warnte in seinen weiteren Ausführungen vor der allzu leichtfertigen Gründung neuer Parteiblätter und stellte als ein abschreckendes Beispiel dieser Art die Vorkommnisse in Göppingen hin. Die Angelegenheit habe viel Staub aufgewirbelt und eine Flut von Angriffen und Verdächtigungen sei in die Welt gesetzt worden, die aber alle als leichtfertig und haltlos zurückgewiesen werden müssen. Der Redner schloß seine Ausführungen mit der Aufforderung, den in Leipzig beschlossenen Schnapsboykott aufs neue zu befestigen, und mit der Aufforderung an die Parteigenossen, noch mehr als bisher für die Ausbreitung der Parteipresse zu sorgen.

Nach kurzer Pause erstattete in Vertretung des erkrankten Kassiers Gerisch Parteisekretär Braun den Kassenbericht. Für die letzten Reichstagswahlen sind 900 000 ℳ von der Hauptkasse ausgegeben worden. Für die Kontrollkommission berichtete Reichstagsabgeordneter Kaden, der Decharge für den Vorstand beantragte. Hierauf wurde in die Diskussion eingetreten.

Der Kreisvorsitzende des Wahlkreises Göppingen-Gmünd, Schepperle, gibt in seiner Rede zu, daß die Gründung des Göppinger Parteiblattes erfolgt ist, ohne daß die notwendigen finanziellen Unterlagen vorhanden waren. Daß es aber zusammengebrochen ist, sei darauf zurückzuführen, daß bestimmte Kreise der Württemberger Partei mit der taktischen Haltung nicht einverstanden waren und gegen das Parteiblatt gearbeitet haben. (Unruhe und Widerspruch.) Wir bleiben dabei, daß der Rücktritt unseres Redakteurs Dr. Thalheimer erzwungen war. (Unruhe.) Dem tritt Landtagsabgeordneter Mattutat-Stuttgart entgegen: Es sei unwahr, wenn behauptet worden ist, daß von bestimmten Kreisen eine Hetze gegen das Göppinger Blatt inszeniert worden ist. Zum Wegwerfen sei das Geld der Parteigenossen nicht da, für derartige Experimente sei es zu kostbar. (Beifall.) Das Göppinger Parteiblatt sei ein gefundenes Fressen für die Gegner gewesen, der Parteitag werde hoffentlich dafür sorgen, daß in Württemberg Ordnung einzieht und daß die Einigkeit wieder hergestellt wird. (Lebh. Beifall.) — Westmeyer-Stuttgart: Die Gegenseite habe den Kampf vergiftet. Sie habe mit Flugblättern gekämpft, als ob es sich um den Kampf gegen eine bürgerliche Partei handelte. Die Frage sei gewesen, Zusammenbruch oder Entlassung Thalheimers. Da hat natürlich Thalheimer das Opfer seiner Stellung gebracht. Der nächste Redner, der Reichstagsabgeordnete Hildenbrand, Vorsitzender der württembergischen Partei, schilderte ausführlich, in welch unverantwortlich leichtsinniger Weise das Blatt gegründet worden ist. Er weist jedoch den Vorwurf zurück, daß es sich bei diesen Streitigkeiten um revisionistische Sonderbestrebungen handelte, niemals habe man den Göppingern ein revisionistisches Blatt aufzwingen wollen. Die weitere Debatte dreht sich nur noch um den Fall Göppingen. — Henke-Bremen hält sich darüber auf, daß Ebert heute den Beifall der Süddeutschen gefunden hat, auf dem Nürnberger Parteitag sei das anders gewesen. (Sehr richtig! bei den Radikalen.) Der Landtagsabgeordnete Heymann-Stuttgart wirft Westmeyer vor, er habe es wieder verstanden, Dinge in die Debatte hineinzubringen, die mit der Göppinger Angelegenheit nichts zu tun haben. Hier wünscht er eine Kommission und in Stuttgart bringt er diese Dinge in großen Volksversammlungen vor. (Lebh. Hört! hört!). Schuld an der Zuspitzung der Gegensätze ist die ganze Art und Weise, in der Westmeyer in Stuttgart den Vorsitz führt, die jede sachliche Aussprache unmöglich macht. Sogar der Vorsitzende der Landesorganisation Genosse Hildenbrand wurde in einer von Westmeyer geleiteten Versammlung niedergeschrien und mußte das Podium verlassen. (Erneutes Hört! hört!)

Hierauf wurde ein Schlußantrag angenommen und nach persönlichen Bemerkungen vertagte sich der Parteitag auf Dienstag. (Den Sitzungsbericht vom Dienstag siehe auf der ersten Seite.)

Barikadenkämpfe im ungarischen Abgeordnetenhaus.

(Eigener Bericht.)

Bei der gestrigen Wiedereröffnung des ungarischen Abgeordnetenhauses ereigneten sich unbeschreibliche Szenen. Die Opposition setzte gleich mit voller Obstruktion ein, indem sie, sobald Präsident Graf Tisza zu reden begann, einen Höllenlärm verursachte. Es wurde gepfiffen, geblasen, geschrien und mit Pultdeckeln geschlagen. Dem Präsidenten Grafen Tisza, sowie dem Ministerpräsidenten wurden Schimpfworte zugerufen. Einmal drohte es inmitten des Saales zu Tätlichkeiten zu kommen und schließlich verlas Graf Tisza unter ungeheuerem Tumult etwas, was man nicht verstand.

Der Höllenlärm dauerte mit verschiedenen Unterbrechungen der Sitzung bis Nachmittags fort. Der Ministerpräsident sah schließlich keinen anderen Ausweg, als die Hilfe der Polizei zu requirieren.

Zehn Minuten nach 4 Uhr erschien mit ungefähr 100 Polizisten der Polizeioberinspekteur Pawlik in den Wandelgängen, wo die oppositionellen Abgeordneten, die hier versammelt waren, riefen: „Wo waret Ihr bis jetzt versteckt?" Die Abgeordneten begaben sich in den Saal und nahmen ihre Plätze ein. Die Bänke rechts waren fast leer. Nach einer Weile wurde von der Opposition die Losung ausgerufen, sich der Hinausführung durch die Polizei mit Gewalt zu widersetzen. Die Abgeordneten der Opposition begaben sich dann in die Mitte des Saales, wo sie dicht gedrängt stehen blieben. Nur Graf Julius Andrassy und die übrigen 67er blieben auf ihren Plätzen. Um 4.40 Uhr betrat der Polizeioberinspekteur Pawlik mit einer Anzahl Polizisten den Saal. Gleichzeitig drangen durch drei andere Eingänge weitere Polizisten ein und nahmen in den Gängen Aufstellung. Die oppositionellen Abgeordneten riefen den Polizisten zu: „Hinaus mit Euch. Wir gehen nicht. Ihr müßt von der Waffe Gebrauch machen!" Man sah wie der Polizeioberinspekteur Pawlik mit dem Grafen Apponyi, der gleichfalls bei der Gruppe stand, vergebens verhandelte. Jetzt begaben sich Graf Andrassy und die übrigen parteilosen 67er zu den Abgeordneten der Opposition. Diese brachen in stürmische Eljenrufe aus. Pawlik verließ den Saal und begab sich in das Präsidentenbureau, wo sich Graf Tisza seit der Unterbrechung der Sitzung aufhielt. Nach einigen Minuten kehrte er in den Saal zurück. Zu dem Grafen Albert Apponyi sagte er, der Präsident wünsche, daß diejenigen Abgeordneten, die auf einer Liste verzeichnet seien freiwillig den Saal verlassen, sonst würden sie mit Waffengewalt entfernt werden. Hierauf entstand großer Lärm. Die oppositionellen Abgeordneten stimmten das Kossuthlied an und riefen wiederholt: „Es lebe das Vaterland!". Darauf sangen sie die ungarische Hymne. Sie erklärten, sie würden sich der Entfernung aus dem Saal widersetzen. Pawlik ließ sich die Liste geben, auf der die vom Präsidenten verzeichneten Abgeordneten standen. Diese beantworteten dies mit höhnischen Zurufen. Pawlik begab sich nochmals zu Tisza, um sich neue Instruktionen zu holen. Nach kaum einer Minute erschien er wieder im Saale und forderte mehrere Abgeordnete auf, sich aus dem Saale zu entfernen. Diese leisteten der Aufforderung keine Folge. Ihre Freunde umringten sie jedesmal, um sie zu schützen. Einige Abgeordnete bauten aus den Ministersesseln Barrikaden auf. Pawlik begab sich wiederum zum Präsidenten Tisza.

Infolge der Vorgänge in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses, ist es zu einer Ehrenaffäre zwischen dem Abgeordneten Geza Kubinyt und dem Abg. Georg Szmrecsanyi gekommen, der ersterem zurief, er sei ein bezahlter Schurke.

Die Oppositionspartei hat die Teilnahme an den Delegationen abgelehnt und die ihnen von der Regierungspartei angebotenen Mandate zurückgewiesen.

Budapest, 17. Sept. Das Magnatenhaus hielt heute eine kurze Sitzung ab, in der das Königliche Handschreiben betreffend die Vertagung der vorigen Session zur Verlesung kam. Die Wahl der Delegationsmitglieder wird morgen erfolgen.

Die Eröffnung der Generalstaaten in den Niederlanden.

Haag, 17. Sept. Dem heutigen Tag, der im Volksmunde der rote Dienstag genannt wird, sieht man hier mit lebhafter Spannung entgegen. Die Sozialdemokraten wollen nämlich den Tag der feierlichen Eröffnung der Generalstaaten zu einer Kundgebung für das allgemeine und gleiche Wahlrecht benützen. Da vom Bürgermeister die Veranstaltung eines Massenumzuges verboten worden ist, hat die Sozialdemokratie sich ein großes, in Privatbesitz befindliches Terrain gesichert, wo sie eine Massenversammlung veranstalten will. Sie hat eine Kundgebung erlassen, wonach gegen 2½ Uhr sich die Teilnehmer an der Kundgebung nach dem Gebäude der Kammer bewegen wollen, gerade in dem Augenblick, wo diese mit ihren Arbeiten beginnt. Die Königin beabsichtigt nach wie vor, die Eröffnung der Generalstaaten persönlich vorzunehmen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind umfassende Maßregeln getroffen.

Haag, 17. Sept. In der Thronrede zur Eröffnung der Generalstaaten heißt es: Die Beziehungen zu den anderen Mächten sind die freundschaftlichsten geblieben und die Entwicklung von Landwirtschaft, Industrie und Schiffahrt ist günstig, die allgemeine Lage in Indien befriedigend und die gegenwärtige Finanzlage infolge der großen Zunahmen der Einnahmen nicht ungünstig. Indessen erfordert die Zunahme unvermeidlicher neuer Ausgaben die Bewilligung aller Gesetzentwürfe, die zur Sanierung der Einnahmen eingebracht wurden. Die Regierungsvorlage betreffend die Verfassungsrevision wird noch im Laufe des Jahres 1912 eingebracht werden können. In der gegenwärtigen Session werden außerdem der Entwurf einer Invaliden- und Altersversicherung, dessen Prüfung noch nicht beendet ist, und einige andere Gesetzentwürfe eingebracht werden, darunter einer über die Kanalisation der Maas für den Transport von Bergwerksprodukten aus Limburg und ein anderer zur allmählichen Auflassung der Kaffeeplantagen der Regierung in Indien. Ferner wird die Regierung den Vorschlag machen, das Kriegs- und Marinedepartement durch Landesverteidigungsministerium zu ersetzen.

Die angeblichen türkisch-italienischen Friedensbedingungen.

(Eigener Bericht.)

[] **Paris,** 17. Sept. Ueber die italienisch-türkischen Friedensverhandlungen veröffentlicht der „Temps"-Mitarbeiter Puaux aufgrund der an Ort und Stelle eingeholten Erkundigungen einen erschöpfenden Artikel betr. den bisherigen Gang der Dinge und die schließlich vereinbarten Punkte. Diese sind:

1) Die Türkei fügt sich in die vollendete Tatsache, ohne daß Italien von ihr die formelle Anerkennung der Annexion Lybiens verlangt, so daß diese tür-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

kische Provinz ebenso gestellt wäre, wie Tunesien und Aegypten.

2) Die Türkei würde ihre Truppen aus Tripolitanien zurückziehen, dafür aber einen Hafen nahe Aegypten oder Tunesien verlangen, um die Verbindung mit dem muselmännischen Hinterlande aufrechtzuerhalten.

3) Die Absteckung der italienischen Zone bliebe späteren Verhandlungen vorbehalten.

4) Der Sultan behielte das geistliche Band mit den Muselmännern Tripolitaniens (nach dem Beispiele Bosniens) und sein Vertreter die ihm gebührende Stellung.

5) Italien würde, um sich die Neutralität oder sogar die Freundschaft der arabischen Scheiks zu sichern, diesem unter dem Deckmantel eines religiösen oder philantropischen Zweckes einen hohen Tribut entrichten.

6) Italien würde an die Türkei irgend einen Punkt im Roten Meere abtreten.

7) Italien würde sich verpflichten, an die ottomanische Schuldverwaltung eine dem Einkommen Lybiens entsprechende jährliche Summe zu zahlen.

Von den besetzten Inseln ist in dem Vorabkommen nicht die Rede, weil Italien sehr genau weiß, daß es auf deren endgültigen Besitz unbedingt verzichten muß. Diese Inseln sollen nur so lange besetzt bleiben, bis alle Verpflichtungen des Friedensvertrages erfüllt sind.

Der Einmischung eines französischen Finanziers türkischen Ursprungs wäre es überdies gelungen, eine Einigung hinsichtlich der Geldfrage herbeizuführen. Diese Persönlichkeit schlug die Ausgabe einer Anleihe von 500 bis 600 Millionen vor, die Italien indirekt der Türkei gewähren würde. Als Bürgschaft für diese nicht tilgbare Anleihe wären die Regie, die Zölle von Smyrna oder irgend eine andere Garantie in Aussicht genommen.

Als endgültige Unterhändler sind der im Juli 1911 zum Botschafter in Konstantinopel ernannte Senator Garroli, der seinen Posten nicht antreten konnte, und Zia Pascha ausersehen, die damit betraut sind, ihre Unterschrift unter den Friedensvertrag zu setzen. Demnach kann man mit einiger Bestimmtheit das Ende des Krieges zwischen Italien und der Türkei als nahe bevorstehend ansehen.

Die Krise in der Türkei.

Verlängerung des Belagerungszustandes in Konstantinopel.

Konstantinopel, 17. Sept. Der Ministerrat hat beschlossen, den Belagerungszustand, der heute abläuft, zu verlängern.

Saloniki, 17. Sept. Der Kommandant der 5. Nizamdivision und der Platzkommandant von Saloniki haben ihre Demission gegeben; als Grund dafür wird die Ernennung von Ferid Pascha zum Vali von Saloniki angegeben.

Kein Abbruch der Friedensverhandlungen.

Genf, 17. Sept. Die italienischen und türkischen Friedensunterhändler erklärten einem Mitarbeiter des „Journal de Genève", sie hätten keinen Befehl zur Abreise von ihren Regierungen erhalten. Die Verhandlungen in Ouchy dauern fort. Beide Teile hegen den festen Wunsch, zu einer Einigung zu kommen.

Rom, 16. Sept. Wie die „Giornale d'Italia" meldet, hatte der aus der Schweiz hier eingetroffene Deputierte Bertolini heute Besprechungen mit dem Ministerpräsidenten Giolitti und dem Minister des Aeußern, Marquis di San Giuliano. Bertolini wird nächstens in die Schweiz zurückkehren.

Volkswirtschaft.

Zusammenschluß der deutschen Maler-Einkaufsgenossenschaften.

Unserem Vorbericht zur Kasseler Tagung ist noch nachzutragen, daß am Sonntag den 22. September 1912 in einer öffentlichen Versammlung über folgendes Thema gesprochen wird: 1. „Die deutschen Maler-Einkaufsgenossenschaften und ihre Gegner". 2. „Die erfolgreichste Form unserer Maler-Einkaufsgenossenschaften und die Art ihrer Gründung".

Handwerker-Zentralausschuß des Hansabundes.

Am 23. September tritt der Handwerker-Zentralausschuß des Hansa-Bundes zu einer Sitzung in Berlin zusammen. Die Sitzung wird sich in erster Linie mit der weiteren Organisation des Ausschusses beschäftigen, die wirtschaftspolitischen Wünsche der Handwerker zum preußischen Wahlrecht behandeln und Gelegenheit zu einer Diskussion über die Maßnahmen gegen die Lebensmittelteuerung geben. Weitere Punkte der Tagesordnung sind u. a. die Schaffung einer technisch-wirtschaftlichen Beratungsstelle, die Frage der Registerpflicht für Kleingewerbetreibende, Gründung von Mittelstands-Sanatorien, Herausgabe einer Mittelstands-Korrespondenz. Ferner stehen einige spezielle Fragen der Handwerkerfürsorge zur Beratung.

Arbeiterbewegung.

oc. **Gaggenau**, 17. Sept. Am Sonntag fand hier eine stark besuchte christlich-nationale Arbeiterkundgebung statt. Nach den uns vorliegenden Berichten mögen gegen 3000 Personen anwesend gewesen sein. An der Veranstaltung nahmen u. a. teil Abg. Dr. Zehnter und Abg. Giesberts. Es wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Teilnehmer die Tagung als einen entschiedenen Anlauf zu energischer Betätigung der Grundsätze begrüßen, welche der christlich-nationalen Arbeiterbewegung zugrunde liegen. Die Resolution betont die Treue zu Religion und Vaterland und fordert alle Arbeiter auf, sich den konfessionellen Arbeitervereinen anzuschließen. Dringend empfohlen wird weiter, die heranwachsende Jugend in eigenen Vereinen zu sammeln, um sie gegen die Gefahren der Zeit und des Berufes körperlich, geistig und religiös zu schützen und zu stärken. Alle Volks- und Vaterlandsfreunde werden aufgefordert, energisch und opferfreudig in dieser Jugendbewegung mitzuarbeiten.

Die spanischen Eisenbahner.

Madrid, 17. Sept. Eine Abordnung der Angestellten der katalonischen Eisenbahnen ließ sich nach einer längeren Unterredung mit dem Minister der öffentlichen Arbeiten als den Vermittler in den Streitigkeiten mit der Gesellschaft von Saragossa dahin aus, daß sie den denkbar ungünstigsten Eindruck erhalten habe und daß der Streik unmittelbar bevorstehe, da die Gesellschaft die Forderungen der Angestellten ablehne. Die Eisenbahnangestellten von Barzelona haben ihre Vertreter angewiesen, die Verhandlungen abzubrechen und sofort zurückzukehren, wobei sie bekannt geben, daß sie nach Ablauf der gestellten Frist von 8 Tagen in den Ausstand treten.

Was in der Welt vorgeht.

Ein Reiterstückchen aus dem bayerischen Manöver. Im Vilstale in Niederbayern hatte sich ein feindlicher Chevauxleger bis Haunersdorf vorgewagt und war dort zum Feuergefecht in aufgeworfenen Schützengräben abgestiegen, da das 15. Infanterie-Regiment, von Landau an der Isar kommend, bereits auf den benachbarten Höhen erschien. Um nun dieses aufzuhalten, kam der Chevauxleger-Wachtmeister auf den Gedanken, Artillerie zu markieren und fand einen bereitwilligen und geschickten Helfer in dem Schmied von Haunersdorf. Drei Böller wurden in der Nähe des Bahnhofs postiert, und bald donnerten den überraschten Fünfzehnern die Kanonen den Morgengruß zu. Die Täuschung gelang so vollständig, daß das 15. Regiment längere Zeit aufgehalten wurde. Endlich erschien ein Schiedsrichter vor der Stellung des feindlichen Vorpostens und erkundigte sich bei dem Wachtmeister nach der Stärke der Artillerie: „Markierte Artillerie, ein Mann und drei Böller!" lautete die Auskunft, und mit einem erstaunten „So, so!" ritt der Schiedsrichter wieder davon. Unterdessen war aber auch die gegnerische Artillerie in Stellung gelangt, und von ihr war die Böller-Artillerie bald zum Schweigen gebracht, zumal auch dem tapferen Schmied das Pulver ausging. Er entfernte nun seine Böller schleunigst, denn jetzt rückte unter dem Schutze seiner Artillerie das 15. Infanterie-Regiment gegen den verwegenen Kavallerieposten heran, der das Feuer aus den Schützengräben noch lebhaft erwiderte. Erst als die Fünfzehner nur noch 50 Meter entfernt waren und eben den Seitenarm der Vils durchwaten mußten, verließen die Chevauxlegers ihre Stellung und sausten wie der Wind davon. Es war aber auch die höchste Zeit, den schon stürmten die Fünfzehner mit „Hurra!" die Ortschaft Haunersdorf. Der tapfere Schmied war ruhig auf seinem Posten geblieben, und auf die Frage, wo und wie stark die feindliche Artillerie jetzt sei, erklärte er, er habe zwar auch schießen hören, aber gesehen habe er die Artillerie nicht.

Automobilunfälle und kein Ende! Man berichtet aus Crailsheim: Das Automobil des Prinzen Biron von Curland, der sich auf der Fahrt nach seinem Schlosse Wartenberg in Schlesien befand, fuhr an einer steilen Böschung am Eingange in den Ort Martakapell gegen eine Telegraphenstange und überschlug sich. Der Prinz zog sich eine unerhebliche Verletzung zu, während der Chauffeur und der Diener mit dem Schrecken davonkamen. Das Automobil ist größtenteils verbrannt. — Aus Cottbus wird berichtet: Auf der Fahrt von Berlin fuhr bei Ströbitz ein Wagen der Protoswerke, in dem sich Direktor Haller und drei andere Personen befanden, in einen Chausseegraben und überschlug sich. Der Chauffeur wurde bewußtlos in eine nahe Heilstätte gebracht. Er ist noch nicht vernehmungsfähig. Die übrigen Insassen blieben unverletzt.

Das unselige Spielen mit Schußwaffen! In Gelsenkirchen hantierte das 16jährige Töchterchen des Direktors Hirschberg mit einem Revolver. Plötzlich entlud sich die Waffe und die Kugel traf das Mädchen, das sofort tot war.

Der Trompeter von Vionville †. In Berlin ist am Freitag der pensionierte Gerichtsvollzieher Schmidt gestorben, der als Trompeter des 1. Gardedragoner-Regiments in der Schlacht von Vionville das Signal zum Angriff der Brigade Bredow geblasen hat und dessen Signale nach jener fürchterlichen Reiterattacke die auf dem Schlachtfeld versprengten reiterlosen Pferde sammelten.

Allerlei vom Tage. Man berichtet aus Hamburg: In Wrist bei Itzehoe wurde eine Frau angehalten, als sie falsche Fünfmarkstücke auszugeben versuchte. Als Verfertiger wurde der hier wohnende Neffe, ein Handlungsgehilfe, verhaftet. — Aus Danzig: Der Rayonchef Kempf eines hiesigen Warenhauses soll während seiner neunjährigen Tätigkeit 50 000 ℳ unterschlagen haben. Er stellte sich dem Gericht und wurde verhaftet. — Aus Salzburg: Bei dem Neubau des Mozarthauses ist gestern, wahrscheinlich durch anhaltenden Regen, die Ecke des rückwärtigen Traktes eingestürzt. Verletzt wurde niemand. — Aus London: Der berühmte Herrensitz Gardenhall in Cheshire wurde heute nacht durch Feuer vollständig zerstört. Der Besitzer Oberst Holdsworth und seine zahlreichen Gäste konnten nur das nackte Leben retten.

Landwirtschaft.

Der Badische Bauern-Verein

macht seit vierzehn Tagen im ganzen Lande Erhebungen über die durch das lang andauernde Regenwetter verursachten Schäden bei Getreide, Futtermitteln, Reben und Obst, um rechtzeitig Maßnahmen gegen eine eventuell eintretende Notlage treffen zu können.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Konkurse.

Konkurse. Amtsgericht Walldürn. Kaufmann Hermann Henn in Hardheim. Prüfungstermin am 14. November, vormittags ½12 Uhr. — Amtsgericht Billingen. Adolf Flamm Ehefrau, Christina geb. Weißer zum „Klosterhof" in Niedereschach. Prüfungstermin am 8. Oktober, vormittags 11 Uhr.

Terminkalender.

Mittwoch, den 18. September 1912.

½10 Uhr: Großh. Notariat VIII. Zwangs-Versteigerung des Hauses Ritterstraße 8 in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau.

9 und 2 Uhr: J. Madlener, Auktionator, Waren-Versteigerung Rüppurrerstraße 20.

2 Uhr: Haupt, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

2 Uhr: Fritz Rumpf, Auktionator, Fahrnis-Versteigerung Schützenstr. 60.

4 Uhr: Gemeinderat Knielingen. Rindfasel-Versteigerung im Rathause.

Letzte Nachrichten.

Ordensauszeichnung des deutschen Botschafters in Petersburg.

Berlin, 17. Sept. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adlerordens mit Eichenlaub an den deutschen Botschafter in Petersburg Grafen Pourtales.

Zeppelin in Hamburg.

Lübeck, 17. Sept. Auf Einladung des Senats traf heute vormittag Graf Zeppelin in Begleitung von Dr. Eckener zum Besuche Lübecks hier ein. Bei der Ankunft auf dem Bahnhofe wurde er von Senator Dr. Vermehren empfangen. Darauf unternahm Graf Zeppelin mit diesem und dem Vorsitzenden des Luftfahrervereins eine Rundfahrt durch die Stadt zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten. Sodann wurde er im Audienzsaale des Rathauses von dem präsidierenden Bürgermeister Eschenburg begrüßt. Um 2 Uhr nahm der Graf im Ratskeller das Frühstück ein. Im Hause des Bürgermeisters Eschenburg findet abends ein Diner zu Ehren des Grafen Zeppelin statt.

Die Fußballschlacht in Belfast.

Belfast, 17. Sept. Bei den Krawallen anläßlich der Fußballspiele wurden 150 Leute leicht verletzt, viele sehr ernst. Es wurde mit großer Erbitterung und Roheit gekämpft. Ein Mann saß auf einer großen Kiste und feuerte kaltblütig in seine Gegner hinein. Von 500 Damen, welche auf der Tribüne waren, fielen viele in hysterische Krämpfe. Die Ambulanzwagen wurden teilweise zertrümmert.

Der Neuyorker Polizeiskandal.

Neuyork, 17. Sept. Der Distriktsanwalt ist damit beschäftigt, die Behauptung zu untersuchen, daß die Polizei wichtige belastende Briefschaften unterschlagen habe, die bei der Verhaftung der der Teilnahme an der Ermordung des Spielbankbesitzers Rosenthal angeklagten Spieler Lefty, Louis und Gypthe Blood in deren Wohnung gefunden worden seien. Die Polizei stellt diese Beschuldigung in Abrede.

Erdbeben.

cn. **Stuttgart**, 17. Sept. In Ebingen wurde gestern nachmittag 4.20 Uhr eine kräftige, mehrere Sekunden andauernde Erderschütterung verspürt, die von dumpfem, unterirdischem Rollen begleitet war. Auch aus Tübingen wird ein Erdstoß gemeldet, den die Erdbebenwarte Hohenheim als ein schwaches Nahbeben Montag, nachmittags 4 Uhr 19 Minuten 40 Sekunden, registrierte. Ein schwaches Fernbeben ist am Montag abend aufgezeichnet worden, dessen erster Vorläufer um 10.07 Uhr erfolgte. Der Hauptausschlag wurde um 10.12 Uhr registriert.

cn. **Bern**, 17. Sept. In Herisau ist ein sehr starker Erdstoß, begleitet von unterirdischem Rollen, wahrgenommen worden. Die Erschütterung war nur wenig schwächer, als beim Erdbeben am 18. November verflossenen Jahres; das Schwanken war deutlich wahrnehmbar.

Die Opfer der Torpedoboot-Katastrophe.

Berlin, 17. Sept. Ueber den Heimatsort und die Familienverhältnisse der bei dem Untergange des Torpedobootes G. 171 ums Leben Gekommenen wird uns folgendes mitgeteilt: Verwaltungsschreiber Hans Michelsen, Vater Heinrich Michelsen, Tapezierer in Kiel, Langer Segen 9; Torpedomaschinistenmaat Arthur Koitsch, Stiefvater Hermann Liebemann, Klempner in Hohenleina, Kreis Delitzsch; Torpedomaschinistenmaat Willy Moeller, Vater Albert Moeller, Schneider in Arendsee, Kr. Doberan (Mecklenb.); Torpedomatrose Friedr. Schulz, Vater Rudolf Schulz, Korbmacher in Adl. Przin, Kreis Schwetz; Torpedooberheizer Philipp Buß, Vater Philipp Buß, Laubsägenmacher in Corbach, Hauptstraße 28, Kreis St. Goar; Torpedooberheizer Robert Wichmann, Vater Karl Wichmann, Maurer in Hamburg, Weidenallee 57; Torpedomaschinistenmaat Franz Danzebring, Vater Landwirt Johann Danzebring in Elsen, Kreis Paderborn.

Schiffsunfälle.

Rostock, 17. Sept. Das Rettungsboot der Station Heiligendamm der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat von dem Motorboot „Vagabund" aus Kiel den Kapitänleutnant Mücke und 5 Passagiere gerettet. Das Boot hatte einen Motordefekt erlitten.

Unglücksfälle und Verbrechen.

Berlin, 17. Sept. Gestern vormittag um 11 Uhr gab der 35 Jahre alte Mechaniker Franz Drehm in seiner Wohnung Fidicinstraße 13 auf seine Ehefrau zwei Revolverschüsse ab und stürzte sich dann aus dem Fenster, drei Stockwerk tief, in den Hof hinab. Frau Drehn ist mit leichten Kopfverletzungen davongekommen und konnte nach Anlegen von Verbänden in ihrer Wohnung belassen werden. Drehn selbst hat sehr schwere Verletzungen erlitten und wurde nach dem Krankenhaus am Urban transportiert. Drehn war bereits zweimal wegen eines Darmleidens operiert und hielt sich für unheilbar krank, deshalb wollte er mit seiner Frau aus dem Leben scheiden.

München, 16. Sept. In Holzhausen am Ammersee wurde das Landhaus des Dr. Ulrich aus Berlin heute nacht drei Stunden lang beschossen und eine Steinpyramide im Garten in die Luft gesprengt. In der Villa wohnt zurzeit nur die Schwiegermutter des Besitzers mit einem Dienstmädchen. Ein Bauernknecht verscheuchte schließlich die Täter.

Rümchen, 16. Sept. In Pifeg bei Eger i. B. hat ein Obstbauer drei Knaben mit gehacktem Blei von einem Apfelbaum heruntergeschossen. Der eine Knabe wurde getötet, der zweite schwer verletzt. Der dritte fiel vor Schreck vom Baum und brach ein Bein.

Amiens, 17. Sept. Drei Arbeiter der Nordbahn, die bei Longueau mit der Errichtung einer Kohlenverladungsbrücke beschäftigt waren, wurden von dem Expreßzug Paris—Calais erfaßt. Zwei wurden sofort getötet, der dritte wurde schwer verletzt.

Berlin, 17. Sept. Großherzogin Luise von Baden ist heute vormittag 9.10 Uhr auf dem Anhalter Bahnhofe eingetroffen; zum Empfang war Kronprinzessin Cecilie erschienen.

Landsberg (Warthe), 17. Sept. Der Landtagsabgeordnete Rittergutsbesitzer Student-Lugau, der den Wahlkreis Züllichau-Schwiebus vertrat, ist infolge eines Herzleidens gestorben.

KÖNIGL. SELTERS
Aeltestes und berühmtestes Tafel- u. Gesundheitswasser. Rein natürlich gefüllt unter Staatskontrolle. Literatur durch die Brunnen-Inspektion in Niederselters (Reg.-Bez. Wiesbaden).

Für Erwachsene ist KufeKe in Milch, Kakao, Suppen oder Gemüsen die bestgeeignete, leicht verdauliche und nahrhafte Krankenkost.

Das altbekannte Spezialhaus für Kleider- und Seidenstoffe Carl Büchle
Inh. Kohlmann & Braunagel, befindet sich Herrenstraße 7, zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz. Sämtl. Neuheiten in Stoffen zu billigsten Preisen bei schönster Auswahl, da nur geringe Spesen (weil Seitenstraße).

Telegraphische Kursberichte.

17. September 1912.

New-York.

Atchis.-Topeka	107⅝
Canadian Pacific	274.—
Chicago Milwaukee	106½
Denver & Rio Grande pref.	37.—
Eriebahn common	35¾
Louisville & Nashville	162.—
Rock Island	26⅝
Reading	166⅛
Southern Pacific	109⅞
„ Railway	31⅛
Union Pacific	168⅜
United States Steel Corp.	72⅞
„ „ „ „ pref.	112¾

London (Anfang.)

Amalgamated	89⅜
Chartered	30.—
De Beers	22⅜
East Rand	3.—
Goldfields	4⅛
Randmines	7⅛
Anaconda	9½
Atchison comm.	111.—
„ pref.	105.—
Chicago Milwaukee	109¾
Denver pref.	22¼
Louisville & Nashville	166¾
Union Pacific	173⅞
U. St. Steel Comm.	74⅝
„ „ „ Prefer	116⅛
Rock Island Comp.	27¼
Southern Pacific Shares	113.—

Tendenz: stetig.

Wien (Vorbörse.)

Oesterr. Kreditactien	643.50
Länderbank	530.—
Wiener Bankverein	536.—
Staatsbahn	707.20
Lombarden	117.—
Marknoten	117.93
Wechsel auf Paris	95.37
Oesterr. Kronenrente	87.10
„ Papierrente	90.10
„ Silberrente	91.10
Ungar. Goldrente	107.—
„ Kronenrente	86.70
Alpine	1073½
Skoda	792½
Oesterr. conv. Rente p. Mai	87.—
dto. p. Sept.	87.—

Tendenz: fest.

Berlin (Anfang.)

Oesterr. Kreditactien	—.—
Berliner Handelsges.	170½
Comm.- u. Disk.-Bank	114¼
Darmstädter Bank	123½
Deutsche Bank	257⅛
Disconto-Commandit	188¼
Dresdner Bank	156½
Baltimore and Ohio	108.—
Bochumer	237⅞
Laurahütte	179⅜
Harpener	200.75

Tendenz: ungleichmäßig.

Paris (Anfang.)

3% Franz. Rente	91.57
4% Italiener	—.—
4% Spanier	—.—
4% Türken (unifiz.)	92.45
Türkenlose	—.—
Banque Ottomane	700.—
Rio-Tinto	2115.—

Tendenz: fest.

Frankfurt (Anfang.)

Oesterr. Kreditactien	201¾
Disconto-Commandit	188½
Dresdner Bank	156½
Staatsbahn	151½
Lombarden	21⅝

Tendenz: fest.

Frankfurt (Mitt.-Börse.)

Wechsel Amsterdam	169.30
„ Antw.-Brüssel	—.—
„ Italien	80.016
„ London	204.15
„ Paris	80.825
„ Schweiz	80.625
„ Wien	84.70
Privatdiskont	4⅜%
Napoleons	16.16
3½% Reichs-Anleihe	88.80
3% „ „	78.70
3½% Preuß. Consols	88.80
4% Italiener	94.80
Oesterr. Goldrente	—.—
4% Russen 1880	90.20
4% Serben	84.35
Ungar. Goldrente	89.50
Badische Bank	129½
Darmstädter Bank	123½
Deutsche Bank	257¼
Disconto-Commandit	188⅛
Dresdner Bank	156¼
Oesterr. Länderbank	133.60
Reichsbank	134.75 bG
Rhein. Kreditbank	135.—
Schaaffh. Bankv.	122.—
Wiener Bankv.	135½
Ottomanbank	139.—
Bochumer Gußstahl	237¾
Laurahütte	178¾
Geisenkirchner	210½
Harpener	200¼
Spinnerei Ettlingen	103.50 G

Tendenz: fest.

Frankfurt (Mitt.-Börse) (Schluß).

4% Reichsanleihe unk. bis 1918	100.80
3½% Reichsanl. unk. bis 1918	88.80
4% Preuß. Consols unkündbar bis 1918	100.65
3½% Preuß. Cons. unk. bis 1918	88.80
4% Bad. Anl. v. 1901	—.—
4% „ „ v. 1908 09	99.55
4% „ „ v. 1911 unkündbar 1921	—.—
3½% Bad. Anl. abg. i. M.	—.—
3½% Bad. Anl. abg. i. Mk.	93.50
3½% Bad. Anleihe v. 1892 94	90.70
3½% Bad. Anl. v. 1900	88.50
3½% „ „ v. 1902	88.—
3½% „ „ v. 1904	87.80
3½% „ „ v. 1907	87.80
4% Rhein. Hyp.-Bank Pfdbr. 1921	99.—
3½% Rhein. Hyp.-Bk. Pfdbr. 1914	88.—
4% Russ. Staatsr. v. 1902	90.70
4% Türken, neue	91.—
Türkische Lose	176.80
4% Ung. Staatsr. v. 1910	87.80
Südd. Diskonto-Gesellsch.	116.—
Cementwerk Heidelberg	152.20
Bad. Anilin- u. Sodafabr.	540.—
Deutsche Gold- u. Silber-Scheid.-Anstalt	709¼
Holzverkohl.-ind. Konst.	354.—
Allgem. Elekt.-Ges. Berlin	267.—
Schuckert Elekt., Nürnbg.	160⅞
Maschinen-Fabr. Badenia Weinheim	180.—
Maschinen-Fabr. Gritzner Durlach	292.—
March-Fabrik Karlsruher	173.—
Motoren-Fabr. Oberursel	138.30
Zellstoff-Fabrik Waldhof	243.20
Zuckerfabrik Bad. Wagh.	207.—
Bochumer Bergb. u. Gußst.	237¾
Harpener Bergbau	200¼
Phönix Bergb. u. Hüttenbtr.	280¼
Hamb.-Amerika Paketf.	163¾
Norddeutscher Lloyd	131⅞
Seibold Durlach	141.—

Frankfurt (Nachbörse.)

Oesterr. Kreditactien	202.—
Deutsche Bank	257⅛
Disconto-Commandit	188⅜
Dresdner Bank	156⅜
Staatsbahn	151⅛
Lombarden	21⅞

Tendenz: unregelmäßig.

Berlin (Schluß.)

4% Reichsanleihe	100.60
3½% „	89.—
3% „	78.80
4% Preuß. Consols	100.60
3½% „ „	89.—
3% Preuß. Consols	78.75
4% Badener v. 1901	99.40
4% „ v. 1911	100.—
3½% „ v. 1900	88.40
3½% „ v. 1904	88.20
3½% „ v. 1907	88.20
3½% „ conv.	—.—
Russen-Noten	216.30
Oesterr. Kreditactien	—.—
Disconto-Commandit	188½
Dresdner Bank	156½
Nationalbank f. Deutschland	125⅛
Russ. Bank f. auswärtigen Handel	165.20
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft	116.—
Canada Pacific	275½
Bochumer Gußstahl	237¾
Deutsch-Luxemburger	181⅜
Laurahütte	179.—
Geisenkirchner	210⅝
Harpener	200¾
Phönix	280.90
Dynamit Trust	179¼
Elektr. Allg. (Edison)	267.—
„ Schuckert	161.—
Elektr. Siemens & Halske	238.60
Gritzner Maschinenfabrik	291.70
Deutsche Gas-Glühlicht-Gesellschaft	507.—
Deutsche Waffen-Munition	547.—
Brauerei Sinner	216.10
Post. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr.	90.25
Post. Ung. Commercial-Bk.-Oblig.	91.—
4½% Ungar. Lokalbahn	95.80
Maschfbr. Buckau	4⅜%
Privatdiskont	—.—
Lange Sicht	351.30

Tendenz: fest.

Berlin (Nachbörse.)

Oesterr. Kreditactien	—.—
Berliner Handelsges.	170⅝
Deutsche Bank	257⅝
Disconto-Commandit	188½
Dresdner Bank	156⅝
Lombarden	21⅞
Baltimore and Ohio	108½
Bochumer	238¼
Laurahütte	179.—
Geisenkirchner	211⅛
Harpener	200½

Tendenz: fest.

Frankfurt (Abendbörse.)

Oesterr. Kreditactien	202.—
Disconto-Commandit	188½
Dresdner Bank	156½
Deutsche Bank	257¼
Staatsbahn	151½
Lombarden	21⅞
Bochumer	238.—
Geisenkirchner	211.—
Harpener	200¼
Laurahütte	178¾

Tendenz: fest.

Paris Schluß.)

3% Rente	91.50
4% Italiener	—.—
3% Portugiesen Ser. I	—.—
4% Serben	—.—
4% Spanier	94.10
4% Türken (unifiz.)	92.32
Türkenlose	212.—
Banque Ottomane	701.—
Banque Paris	1751.—
Rio Tinto	2101.—
Randmines	177.—
De Beers	563.—
Robinson	98.—
Eastrand	76.—
Goldfields	104.—

Tendenz: willig.

Kaiser. Stadtanleihe.

3½% v. 1902 kdbr. ab 1907	—.—
3½% v. 1903 kdbr. ab 1908	—.—
3% von 1886	89.80 B
3% von 1889	—.—
3% von 1895	—.—
3% von 1897	—.—

Reichsbank-Diskont
4½ %

Lebensmittel-Konsumgeschäft **Emil Bucherer Karlsruhe** Zähringerstr. 42/44
Telephon 392
Kartoffeln en gros und en détail. Geschäftsprinzip: Gegen bar gute und billige Lebensmittel.
14 Filialen.

Man probiere meine gebrannten
Kaffees
in der Preislage
von Mk. 1.60 bis Mk. 2.20
man dürfte von der Güte derselben überzeugt sein.
W. Erb, am Lidellplatz.

Jean Kissel
Hoflieferant
Kaiserstrasse 150
Telephon 335
empfiehlt
täglich eintreffend
Blaufelchen, Lachsforellen, Rheinsalm, Rheinzander, Heilbutt, Rotzungen, holl. Schellfische, Kabeljau, Merlan.
Fischräucherwaren, Fischmarinaden.
Kaviar
von direktem Bezug.
Feinste Austern, Lebende Hummern.
Junge Gänse, Enten, Poularden, Hahnen.
Neue Maronen, Teltower Rübchen, Auberginen, Romaine-Salat, engl. Bleichsellerie, Artischocken.
Frische Melonen, Algier-Trauben, Bananen, Tiroler Aepfel und Birnen, Neue Feigen.
Neue **Konserven.**
Weine, Liköre, Sekt.
Rabattmarken.

Milch,
wie sie von der Kuh kommt,
per Liter 22 ₰;
hyg., ger., tiefgekühlte, keimfreie
Vorzugsmilch,
per Liter 26 ₰;
Yoghurtmilch,
hergestellt aus echt orient. Ferment,
per ¼ Liter 15 ₰,
empfiehlt
Milchversorgungsanst. Karlsruhe,
Telephon 1648.

Frische
Felchen
empfiehlt billigst
Carl Hager,
Hoflieferant,
Erbprinzenstraße,
nächst dem Rondellplatz.
Telephon 358.

Fässer
in jeder Größe, rund, oval, mit und ohne Türchen, weingrün, liefert billigst
P. Best, Küferei,
Bannwald-Allee 36.

Lungenwärmer — Kniewärmer

Fernruf 1702 **Rudolf Vieser** Kaiserstr. 153
Spezial-Haus für
Strumpfwaren und Trikotagen
empfiehlt in bekannt soliden Qualitäten:

Damen-Strümpfe
Damen-Strümpfe, englisch lang, reine Wolle . . . . . 1.—, 90, 85 ₰
Damen-Strümpfe, engl. lang, verst. Spitze u. Ferse, reine Wolle . . 1.50, 1.10, 95 ₰
Damen-Strümpfe, Wolle, modefarbig, aparte Muster . . 3.20, 2.30, 1.50, 90 ₰

Kinder-Strümpfe
Kinder-Strümpfe, schwarz u. lederfarbig

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	35	40	48	55	63	70	78	83	90	95 ₰

Damen-, Herren-, Kinder-**Unterzeuge** in grosser Auswahl Ia Qualitäten.
Billige Preise.

Herren-Strümpfe
Herren-Socken, ohne Naht . . . . . 25 ₰
Herren-Socken, grau, solide Qualitäten . . . . . 1.—, 80, 65, 50 ₰
Herren-Socken, grau, zum Anstricken, Ia Qualität . . . . . 1.35, 1.10, 80 ₰
Herren-Socken, Kamelhaar-Garn, vorzügliche Qualität . . . 1.90, 1.75, 1.40

Kinder-Strümpfe
Kinder-Strümpfe, schw. u. lederf., reine Wolle

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	60	75	85	95	1.05	1.15	1.25	1.35	1.45	1.55

Schürzen — Kleidchen Mützchen — Stets das Neueste! — Mäntelchen — Jäckchen Hütchen
Pulswärmer — Kragenschoner
Gewähre ausserdem 5 % Rabatt in Marken oder bar.

Bis 1. Oktober
Damen- und Kinderhüte
und alle Putzartikel mit
20% Rabatt
wegen Ladenaufgabe.
Zurückgesetzte Hüte zur Hälfte des Preises.
— Modernisieren billigst. —
E. E. Laßmann, Modes
Kaiserstraße 235
nächst der Hirschstraße.

Empfehle mich in der Anfertigung von
Damen-Garderobe nach Maß
unter Garantie für tadellosen Sitz, sowie in sämtl. Kürschnerarbeiten.
W. Kurnos,
Damenschneider, Kaiserstr. 17.

Keine Motten mehr.
In meiner
Mottenvertilgungsanstalt
werden Motten, Holzwürmer, Wanzen und anderes Ungeziefer nebst Brut in Möbeln, Betten, Teppichen 2c. unter Garantie vermittelst chemischer Gase, ohne daß Stoffe, Holz und Politur irgend welche Beschädigung erleiden, radikal vernichtet.
Ernst Telgmann,
Adlerstr. 4. Teleph. 2244.

Fr. Widmann, Kaiserstr. 225.
Lager in Gold- und Silberwaren.
Trauringe in allen Preislagen.
Neuanfertigungen u. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.
Vergold.—Ankauf v. alt. Gold u. Silber—Versilb.

August Pfützner
Karlsruhe-Rüppurr
2 Langestraße +++ Langestraße 2
Dampf-Waschanstalt
Neu erbaute modern eingerichtete Anstalt.
Gutgeschultes Personal. Persönliche Leitung.
Individuelle Behandlung der Wäsche. Rasenbleiche.
Spezial-Abteilung für chem. Reinigung und Kunstwäscherei
Gegründet 1875. Teleph. 1447. 80 Angestellte.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marke
Hummel-Rasiermesser,
in allen Breiten vorrätig!
Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäß geschliffen
mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.
Telephon 1547. **Karl Hummel,** Werderstr. 13.

Jacob Schühle Sofienstr. 136 Tel. 2607
empfiehlt alle Sorten
Kohlen, Koks, Briketts u. Holz
zu billigen Sommerpreisen.
= Rabattmarken. =

Kochbüchlein für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Andere Zusammenstellungen in jeder Preislage!

Das gute Bett!
Deckbett und 2 Kissen aus garantiert federdicht. rot. Inlet, mit doppelt gereinigten haltbaren Federn gefüllt . . ℳ **21.00**
Deckbett und 2 Kissen aus garant. echt türkisch-rotem, federdichtem Inlet, mit doppelt gereinigten., prachtvollen, grauen Halbdaunen gefüllt . . . ℳ **29.75**
Deckbett, mit Daunen gefüllt, 2 Kissen m. Halbdaunen gefüllt, aus Ia echt türkischr. Daunenköper, prachtvolle Garnitur . . . . . nur ℳ **36.50**
Bettfedern-Reinigung pro Pfund 20 Pfg.
Betten-Haus **Buchdahl,** Kaiserstr. 164 Fernruf 1927.

Ausführungen von
Steinholz-Böden
direkt begehbar, und
Steinholz-Estriche
als Unterlage für Linoleum übernimmt und liefert gebrauchsfertig, gemischtes Rohmaterial für obige Zwecke.
Fr. Kohler,
Karlsruhe, Eisenbahnstr. 2. Tel. 2080.

Für die Reise empfiehlt
Versand-Schachteln
in versch. Größen zum Verpacken von Damenkleidern 2c.
Eugen Langer,
Papierhandlung,
am Kaiserplatz.

Schwartenholz,
kurzgesägt, von 30 Zentner aufwärts, per Zentner 1 ℳ franko Haus.
Sägewerk Schwarzwälder,
Karlsruhe-Rüppurr.

Wir versenden:
Tafeläpfel, 25 Pfund-Korb 4.50 ℳ;
Kochäpfel, 50 Pfund-Korb 5.50 ℳ;
Tafelbirnen, 25 Pfund-Korb 4.50 Mark gegen Nachnahme.
Großh. Gutsverwaltung Eberstein,
Post Obertsrot (Murgtal).

Jeder Käufer eines
Pianos, Flügels, Harmoniums,
neu od. gebraucht, versäume nicht, mein reichsortiertes Lager, besteh. aus ca. 40 Instrumenten, ohne jeden Kaufzwang zu besichtigen.
Zurzeit gebrauchte Pianos auf Lager für ℳ 120, 250, 330, 380, 450, 475 usw.
Mein nachweisl. großer Umsatz bürgt für die Preiswürdigkeit u. Gediegenheit meiner Fabrikate.
Weitgehendste Garantie.
Teilzahlung gestattet.
Billige, reelle Bedienung.
Heinr. Müller, Pianolager,
Reparatur-Werkstätte,
nur Wilhelmstraße 4a.

Schlosserei
von
Max Lange, Stefanienstr. 21,
Telephon 744
empfiehlt sich im Anfertigen von
Schlosserarbeiten,
Anbringen nebst Reparaturen von Türschließern aller Systeme sowie für Reparaturen aller Art.

Erste
Karlsruher Leiternfabrik
H. Raible,
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse.
Haushaltungs- u. Geschäftsleitern
Jagdhochsitz- u. Schiebleitern
Messlatten und Nivellierlatten
in bester Ausführung.

Städt. Vierordtbad
Versch. Kurbäder
Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder.
Duschen, Wickel (Packungen) und Massagen.
Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags ½8 bis 1 Uhr u. Freitag 2—8 Uhr."
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags ½8—12 Uhr. Auch über Mittag geöffnet."

Heirat.
Ein Arbeiter, Mitte 30er Jahre, wünscht mit ehrbarem Mädchen od. jg. Witwe in Briefwechsel zu treten, zwecks baldiger Heirat. Off. u. Nr. 1454 ins Tagblattbüro.

Heirat.
Selbständ. Geschäftsmann, 27 J. alt, wünscht mit anst. Frl. vom Lande, wenn auch ohne Vermög., zwecks Heirat in Verkehr zu treten. Offerten unt. Nr. 1487 ins Tagblattbüro erbeten.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke
empfiehlt große Auswahl
Früchte-Schalen
in verschiedenen Ausführungen.

Atelier für Schönheitspflege
nach der berühmten Methode des
Institut de Beauté, Paris
Gesichts- und Körperpflege, Modellage der Gesichtsformen, Kosmetik, Gymnastik, Manicure.
Behandlung in und außer dem Hause.
Sprechstunden von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.
Anny Claire Luft
Schloßplatz 13, part., Ecke Karl-Friedrichstraße
Niederlage des:
Institut de Beauté, Paris, Place Vendôme 26.

Die erste Karlsruher Milcheinkaufs- und Absatz-Genossenschaft
e. G. m. b. H.
empfiehlt **gut gekühlte und frische Vollmilch**, offen und in Flaschen, ferner **pasterisierte Voll- und Magermilch** zu den üblichen Tagespreisen, sowie sämtliche **Molkereiprodukte.**
Bis auf weiteres zu bestellen:
in der **Oststadt** bei: **Stefan Kaufmann**, Gottesauerstraße 35
in der **Mittelstadt** bei: **Leopold Haffinger**, Zähringerstraße 17
Adolf Bliestle, Durlacherstraße 46
in der **Südstadt** bei: **Hermann Krimmer**, Augartenstraße 81
Karl Schilling, Winterstraße 25
Friedrich Hartmann, Marienstraße 87
in der **Weststadt** bei: **Vitus Baumer**, Viktoriastraße 15
Jakob Schmitt, Scheffelstraße 66
Georg Krant, Körnerstraße 17
Johann Keller, Körnerstraße 23
Jakob Nonnenmacher, Körnerstraße 37
Ludwig Krohn, Kaiser-Allee 93
Gabriel Kreber, Uhlandstraße 25
in **Mühlburg** bei: **Wilhelm Nolte**, Sternstraße 6.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)
ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel
Seifix
das beste selbsttätige Waschmittel.
Zu haben in allen Verkaufsstellen von Dr. Thompson's Seifenpulver.
„Seifix" Paket 15 Pfennig

Sämtliche
Musikalien
für das
Großh. Konservatorium
und alle anderen hiesigen
Musikschulen
liefere zu billigsten Preisen.
Fritz Müller, *Musikalien-Handlung,*
Kaiserstraße
Ecke Waldstraße und Kaiserpassage
Telephon 1988.

Die Schüler des Großh. Konservatoriums und anderen hiesigen Musikanstalten erhalten stets Vorzugspreise.
Rabatt-Marken.
Abteilung für
Musik-Instrumente
Empfehle mein großes Lager in Musikinstrumenten in nur gediegener Arbeit unter Garantie.
Saiten für alle Instrumente, deutsche, echt römische und Padua-Saiten.
Fritz Müller
Musikalien-Handlung *Piano-Lager*
Kaiserstraße
Ecke Waldstraße und Kaiserpassage
Telephon 1988. *Rabatt-Marken.*

Im Lichthof! *Ausstellung moderner* *Im Lichthof!*
Gardinen, Stores, Dekorationen, Bettdecken
darunter echte Filet- und echte Klöppel-Arbeiten
Während dieser Ausstellung: Billiger Verkauf.

Tüllgardinen, abgepaßt	Fenster	4.50	6.75	9.50
Tüllgardinen, Stückware	Meter	40	65	85 ₰
Tüll-Scheibengardinen	Meter	38	50	68 ₰
Tüll Brise-Bises	Stück	35	50	65 ₰
Leinen-Tischdecken	Stück	3.90	4.80	5.50
Filztuch-Tischdecken	Stück	2.50	3.75	4.80
Plüsch-Tischdecken	Stück	9.50	12.–	15.–
Künstler-Tischdecken	Stück		4.50	5.90
Erbstüll-Halbstores	Stück	3.90	5.50	7.50
Erbstüll-Stores	Stück	5.50	8.75	12.–
Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten	Stück	10.–	14.–	17.50
Allover-Nets, moderner Bespannstoff	Meter		95 ₰	1.50
Mull-Garnituren, 2 Flügel, 1 Behang				12.50
Leinen-Garnituren, 2 Flügel, 1 Behang			5.75	9.–
Engl. Tüll-Garnituren			4.75	7.50
Madras-Garnituren		6.50	9.75	12.50

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.
Hugo Landauer

MARKE Loew-Hölzle
Mk. 12.50
Mk. 14.50
Mk. 16.50
Herren-Stiefel
Neueste moderne Formen.
Beste Qualitäten.
Loew-Hölzle
Schuhwaren-Haus
187 Kaiserstrasse 187.

Frachtbriefe sämtliche Sorten
stets vorrätig in der
C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H.

Kunstgewerbe-Haus Gerber & Schawinsky
Kunsthandlung Gerber Einrahmungs-Geschäft
Karlsruhe Kaiserstr. 229, Eingang Hirschstr. Fernspr. 542.
Ständ. Ausstellung kunstgew. Erzeugnisse. Passende Geschenke für alle Gelegenheiten.
Gerahmte Bilder, Oelgemälde, Plastiken, Reliefs. :: Besichtigung ohne Kaufzwang. ::

Die Explosion einer Petroleumlampe
und eine durch Umwerfen und Zertrümmern einer brennenden Lampe entstehende **Feuersgefahr** ist
ausgeschlossen
beim Brennen von
Kaiseröl nicht explodierbarem Petroleum.
Kaiseröl erzeugt ein **hervorragendes,** die Augen schonendes **Licht** und brennt sparsam und geruchlos.
Laut Gutachten erster Autoritäten **das beste Petroleum!**
Garantiert echt zu haben im Engros-Verkauf bei:
Christian Riempp in Karlsruhe.
Niederlagen bei:
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstraße 55.
Otto Fischer, Karlstraße 74.
K. Hager, Karl-Friedrichstr. 22.
Max Hofheinz, Luisenstr. 8.
Gebr. Jost Nachf., Kronenstr. 28
A. Kintz Nachf., Sofienstr. 128.
Rudolf Langer, Waldhornstr. 4.
Lebensbedürfnisverein.
Hrm. Moesch Nachf., Lessingstraße 5.
Bernh. Oser, Waldstraße 5.
Fritz Reis, Luisenstraße 68.
Carl Roth, Herrenstraße 26.
E. Schäfer, Bismarckstr. 33.
Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19.
Gebr. Vetter, Zirkel 15.
A. van Venrooy, Sofienstr. 45.
Drogerie **Walz**, Kurvenstr. 17.
Oskar Gorenflo, Durlach.